

home stories



vitra.

13	Sessel
39	Sofas / Couch- und Beistelltische
73	Stühle und Tische
133	Home Office
157	Accessories
182	Materialien
186	Vitra Autoren
189	Vitra Campus

Das Original kommt von Vitra

Alles begann 1953: Willi Fehlbaum, der Gründer von Vitra, entdeckte auf einer Reise in den USA die Stühle der Designer Charles und Ray Eames und beschloss, Möbelhersteller zu werden. Wenig später lernte er das Designerpaar kennen und es entstand eine Freundschaft, die unser Unternehmen bis heute prägt. Seit diesen Anfängen pflegt Vitra eine enge Beziehung zu den Autoren – wie wir die Designer nennen – und das Resultat der Zusammenarbeit ist immer ein Original. Gönnen Sie sich ein Original. Denn: Ein Original behält seinen Wert. Ein Imitat ist und bleibt eine billige Kopie, eine gestohlene Idee. Den Unterschied machen dabei Dinge, die man auf den ersten Blick vielleicht gar nicht sieht – aber spürt.

Ein Original wird Sie lange begleiten. Wohl überleben sogar. Die nächste Generation wird also auch Freude an Ihrer Entscheidung haben. Aber das ist wieder eine ganz andere Geschichte. Dank der Qualität der Vitra-Originale können wir eine Garantie von zehn Jahren auf eine Auswahl unserer Produkte gewähren. Um von unserer Herstellergarantie profitieren zu können, muss Ihr Produkt zu dieser Auswahl gehören und nach dem 1. September 2020 bei einem zertifizierten Händler oder in unserem Online-Shop gekauft worden sein. Ab dem Kaufdatum haben Sie drei Monate Zeit, es zu registrieren.

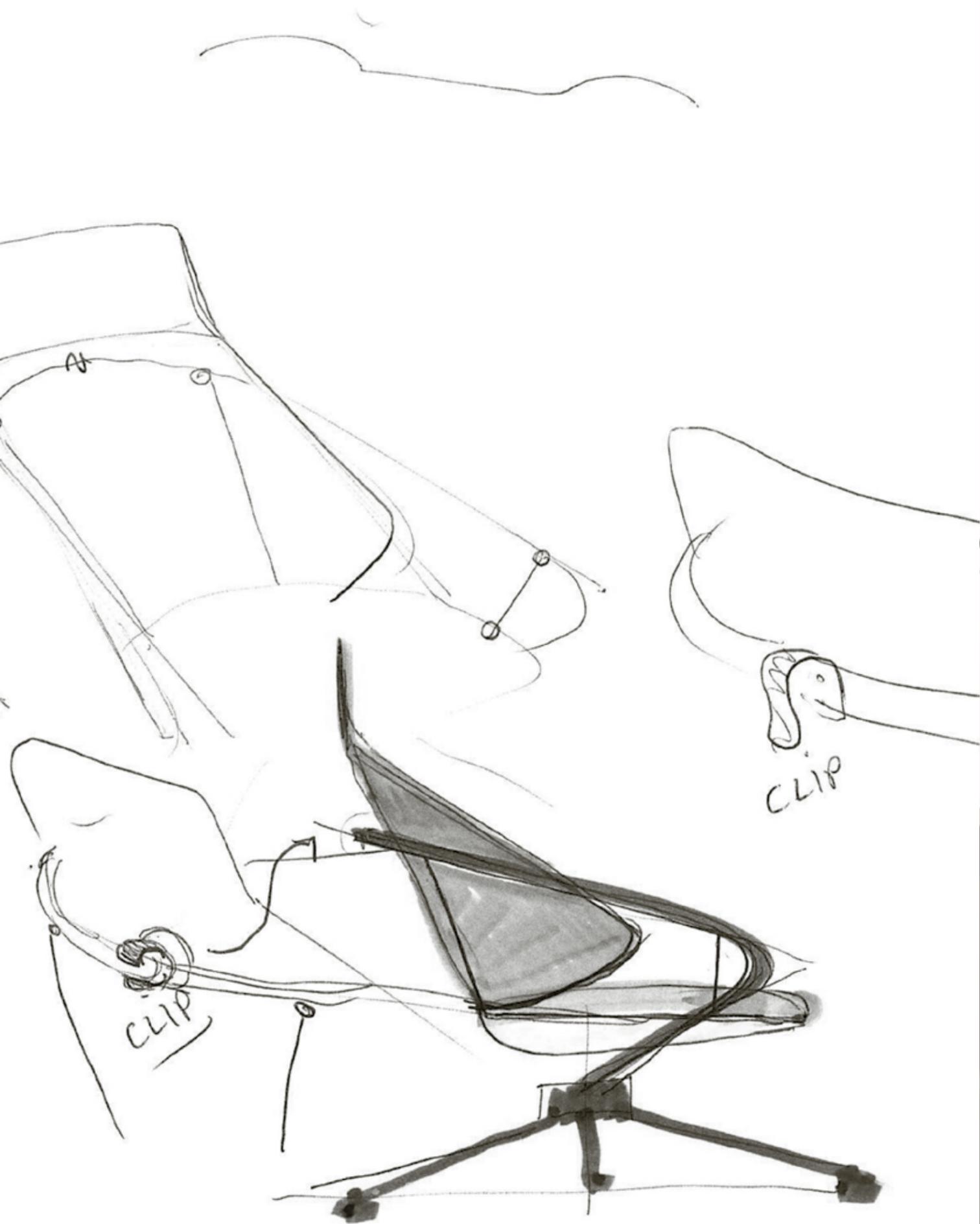
Erfahren Sie mehr auf www.vitra.com/warranty

LES MEUBLES DES ATELIERS JEAN PROUVÉ

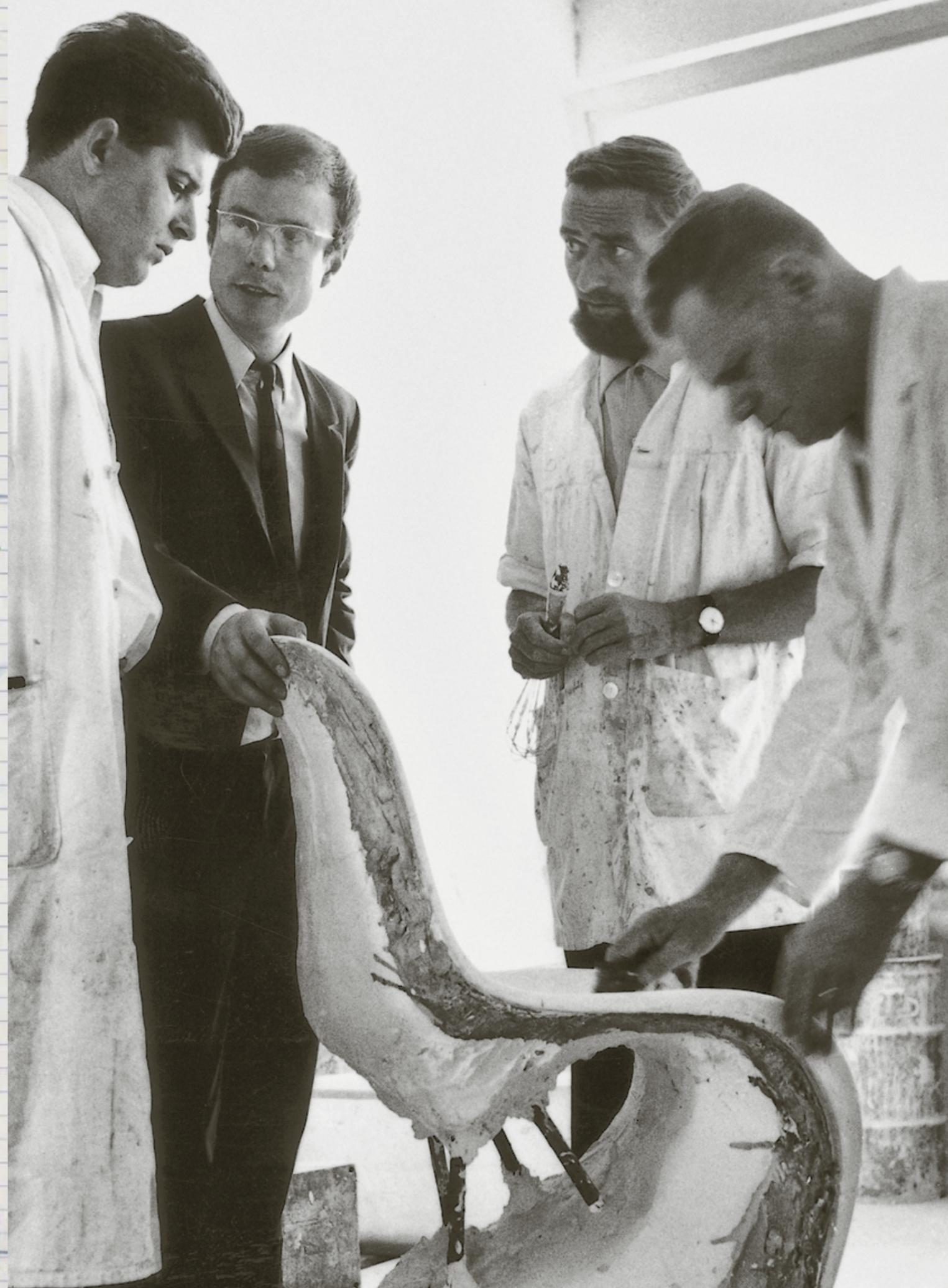
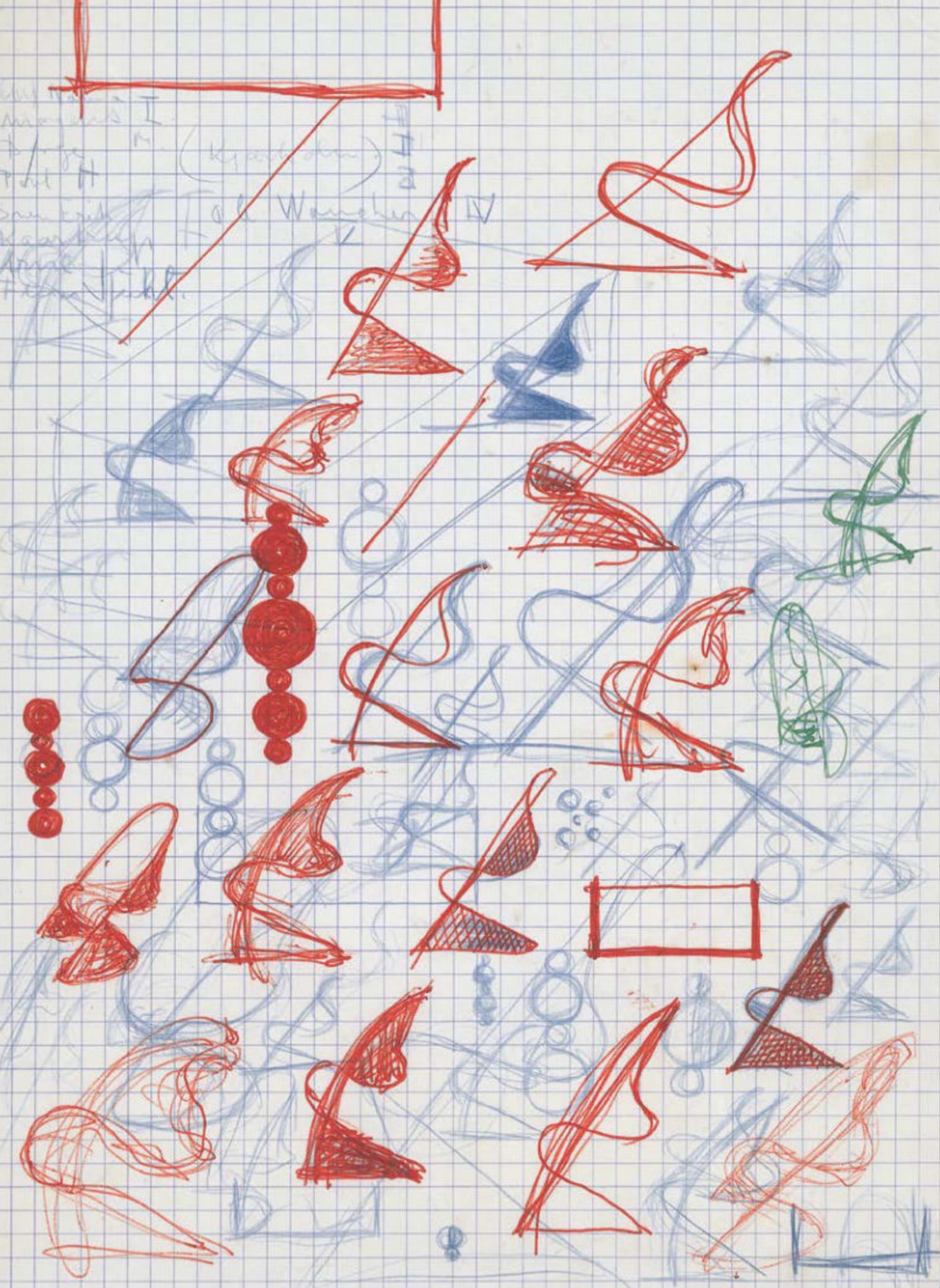


Concessionnaire exclusif :
Steph SIMON
52, Av. des Champs-Élysées
Paris-8^e / ÉLY. 45-78











Vitra Home Collection

Sessel

- 14 Lounge Chair
- 22 Grand Relax
- 26 Grand Repos & Repos
- 30 Citizen
- 32 Cité
- 34 Fauteuil de Salon
- 35 Plywood Group LCW
- 36 Aluminium Chair EA 124
- 37 Eames-Schalenstühle RAR & LAR
- 38 Slow Chair

Lounge Chair
Charles & Ray Eames
1956



(1) Lounge Chair & Ottoman · 05 Santos Palisander · Leder Premium, 66 nero · Charles & Ray Eames, 1956 € 8.965,00
(2) Occasional Table LTR · 75 Amerikanischer Nussbaum massiv geölt · Charles & Ray Eames, 1950 € 399,00

Lounge Chair
Charles & Ray Eames, 1956

«Warum machen wir nicht eine zeitgemässe Version des alten englischen Clubsessels?»



Charles und Ray Eames sitzen auf einem Lounge Chair.

Aus dieser Fragestellung heraus entstand ein grosszügig proportionierter Sessel, der höchsten Komfort mit hochwertigen Materialien und herausragender Handwerkskunst verbindet: der Eames Lounge Chair. Die Zusammenarbeit zwischen Vitra und den Eames

nahm in den 1950er-Jahren ihren Anfang. Kurz danach begann Vitra mit der Produktion des Lounge Chair. Der heute noch im gleichen Produktionsverfahren hergestellte Sessel hat sich als eines der begehrtesten Möbelstücke des Mid-Century-Designs etabliert.

Lounge Chair Charles & Ray Eames, 1956

Vitra bietet den Lounge Chair in zwei Grössen an: in den klassischen Massen und in den grösseren neuen Massen. Darüber hinaus gibt es neben den konfigurierbaren Varianten mit ihren verschiedenen Ledern, Holzschalen und Untergestellen auch eine weisse und eine schwarze Version mit jeweils aufeinander abgestimmten Details. Die grössere Version wurde von Vitra in Abstimmung mit dem Eames Office entwickelt, um den heutigen Anforderungen der im weltweiten Durchschnitt rund 10 cm grösseren Menschen gerecht zu werden, um ihnen wieder den perfekten Komfort bieten zu können, den sich Charles und Ray Eames 1956 mit ihrem Entwurf zum Ziel gesetzt hatten.

Vitra fertigt den Lounge Chair von Charles und Ray Eames seit den 1950er-Jahren im gleichen Verfahren. Jetzt wird die uralte Tradition des Ledergerbens mit Blick auf die Nachhaltigkeit weiterentwickelt: Das neue, auf Basis von Olivenbaumblättern gegerbte Leder Premium F ist möglichst frei von umweltbelastenden Stoffen und Herstellungsprozessen.



1

2



- 1 Der zum Gerben verwendete Olivenblattextrakt ist ein angenehm aromatischer, rein pflanzlicher Sirup, der aus den Blättern mediterraner Olivenbäume hergestellt wird.
- 2 Als Charles und Ray Eames 1956 den Lounge Chair und Ottoman entwarfen, hatten sie eine genaue Vorstellung davon, wie sich das Sitzen darauf anfühlen sollte: warm und weich, wie ein «gut eingetragener Baseballhandschuh».

Story

Von Generation zu Generation

62 Jahre im Leben eines Eames Lounge Chairs

Als Birgitte von Halling-Koch 15 Jahre alt war, kam eine Speziallieferung von Vitra in ihrem Zuhause in Kopenhagen an: ein Eames Lounge Chair mit Ottoman. Das war 1958 und es handelte sich um einen der ersten, wenn nicht sogar den allerersten Lounge Chair in Skandinavien. Später brachte die Familie den Sessel von Dänemark nach Schweden in ihr Sommerhaus. Heute teilen sich Birgitte, ihre Schwester, ihr Bruder und alle Kinder und Grosskinder dieses Haus. Dort haben wir Birgitte getroffen.

Wie kam es dazu, dass Ihre Familie einen der ersten Lounge Chairs besitzt?

Mein Vater, Percy von Halling-Koch, von Freunden auch Bum genannt, hat den Eames Lounge Chair bei seiner Präsentation auf der Triennale 1957 in Mailand zum ersten Mal gesehen. Er war so begeistert, dass er ihn sofort bestellt hat.

Wie würden Sie den Lounge Chair als Teil in Ihrem Leben beschreiben?

Er ist seither immer von der ganzen Familie benutzt worden, wir haben nie speziell Sorge zu ihm getragen.

Wir behandelten ihn wie unsere restliche Einrichtung, als funktionales Objekt für den alltäglichen Gebrauch. Nur unsere Hunde und Katzen durften weder auf den Lounge Chair, noch auf andere Möbel klettern.

Wie wird der Sessel denn heute am meisten genutzt?

Zum Vorlesen von Gutenachtgeschichten mit meinen Enkeln auf dem Schoss, zum Lesen guter Bücher – und für ein Nickerchen. Man kann kaum widerstehen, darin einzunicken, so komfortabel ist er auch nach 60 Jahren noch. Unzählige Male sind meine Eltern, Kinder, Grosskinder und ich auf dem Sessel ins Reich der Träume gewandert. Er ist eine Schatztruhe voller Erinnerungen.

Wie beurteilen Sie die Qualität des Lounge Chair, hatten Sie Reparaturen?

Die Qualität über all die Jahre ist unglaublich und wir hatten nur eine Reparatur vor einigen Jahren: Der Leim der Shock Mounts hatte sich nach Jahrzehnten wohl aufgelöst und darum ist die Rückenlehne



abgefallen. Wir haben den lokalen Händler für Eames-Möbel kontaktiert, der bei Vitra Spezialleim bestellt und die Lehne repariert hat.

Haben Sie schon einmal überlegt, den Lounge Chair zu verkaufen?

Nein, der Sessel gehört jetzt zu diesem Haus, zu meiner Familie, die hierherkommt, um zu arbeiten oder Ferien zu machen und einige ruhige Tage weg von daheim geniessen möchte. Er wird geliebt – von meiner Schwester, meinem Bruder und den Enkeln und Urenkeln meiner Eltern. Er ist ein Symbol für Kindheitserinnerungen, Teenager-Träume und unsere Zeit als Eltern. Er ist zentraler Bestandteil in unserem Zuhause.

Birgitte und ihre Geschwister sind heute die Inhaber des von ihrem Vater gegründeten Halling-Koch Design Centers. Wenn Birgitte nicht in Kopenhagen ist, verbringt sie auch zum Arbeiten Zeit im Sommerhaus in Schweden. Dort hat der Lounge Chair einen prominenten Platz, vor dem grossen Fenster mit Blick auf einen See mit vielen kleinen Inseln. Im Verlauf der Jahrzehnte hat das schwarze Leder

des Sessels feine Falten und Adern entwickelt und die Palisanderschalen sind etwas heller geworden – Veränderungen, die für natürliche Materialien charakteristisch sind und dem Möbelstück eine dem persönlichen Gebrauch entsprechende Patina verleihen.

Seit 60 Jahren ist Vitra der einzige legitimierte Hersteller des Eames Lounge Chair für Europa und den Mittleren Osten – für den Rest der Welt ist der US-amerikanische Hersteller Herman Miller verantwortlich. Die Zusammenarbeit von Vitra mit Charles und Ray Eames begann 1957 und wird heute in einer engen Partnerschaft mit dem Eames Office fortgeführt, das die Designerfamilie repräsentiert. Nur so ist es Vitra möglich, für jeden Lounge Chair das Designerlebnis zu garantieren, welches Charles und Ray Eames mit ihrem Entwurf beabsichtigt haben. Wie vor 60 Jahren sind auch heute noch 47 zumeist handwerkliche Produktionsschritte notwendig, um den Lounge Chair zu fertigen. Ihre sorgfältige Ausführung in Verbindung mit hochwertigen Materialien sorgen für die langlebige Qualität, die den Lounge Chair zu einem Möbelstück für Generationen macht. Und wenn doch einmal etwas kaputtgehen sollte, hilft der Vitra Service. Auch in 60 Jahren. Eine Sicherheit, die nur das Original bieten kann.

Grand Relax Antonio Citterio 2019



(1) Grand Relax & Ottoman · Leder Premium, 97 cognac / Leder Forte (Dekor), 01 cognac (dunkel) · Antonio Citterio, 2019 € 8.250,00

(2) Suita Daybed · Dumet, 03 beige/grau · Antonio Citterio, 2010 € 3.320,00 (3) Plate Table 410 x 410 mm · Marmor ·

Jasper Morrison, 2004 € 1.099,00 (4) Eames House Bird · Nussbaum € 249,00



Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Grand Relax
Antonio Citterio, 2019

Sitzkomfort in seiner weichsten Form

- 1 Zeichnung von Antonio Citterio.
- 2 Die untere Hälfte der Sitzschalenrückseite ist aussen mit strukturiertem Spaltleder eingefasst und bildet eine Art Schild, das die Kontur des Sessels definiert und den Nutzer gleichsam umarmt.



1



2

Man wird aufgenommen von superweichen, lose aufliegenden Sitz- und Rückenkissen. Sie passen sich den individuellen Konturen an, indem die in ihnen enthaltene Luft langsam entweicht. Die grosszügige Sitzschale mit dem Kopfkissen neigt sich mit einem angenehmen Widerstand nach hinten. Die Füsse betten sich auf den Ottoman. In einer fließenden Bewegung ist dies das Erlebnis,

wenn man sich in den Sessel Grand Relax setzt. Antonio Citterio dachte und entwickelte ihn vom Material aus: Unter Nutzung der Eigenschaften von Leder wollte er den maximal möglichen Komfort erreichen. Und im Innern hat er eine Mechanik versteckt, die stufenlos auf das Gewicht des Nutzers eingestellt und in jeder Position arretiert werden kann.

(1) Grand Relax & Ottoman · Corsaro, 09 bambus melange · Antonio Citterio, 2019 · € 6.090,00 (2) Cork Family, Modell D · Jasper Morrison, 2004 · € 395,00 (3) Potence · 12 tiefschwarz pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1950 · € 1.349,00

Grand Repos Antonio Citterio 2011



(1) Grand Repos & Ottoman - Cosy 2 Kreuzstichnaht, 01 kieselgrau - Antonio Citterio, 2011 € 5.560,00 (2) Plate Table 710 x 1130 - Marmor - Jasper Morrison, 2004 € 2.249,00 (3) Metal Wall Relief Sun - Alexander Girard, 1966 € 1.295,00



Zeichnung von Antonio Citterio.

Antonio Citterio fühlte sich mächtig unter Druck, als er sich zusammen mit Vitra an die Entwicklung eines neuen Sessels machte – ist doch das unerreichbare Vorbild der Lounge Chair von Charles und Ray Eames. Doch dem italienischen Designer ist es mit Grand Repos gelungen, eine eigenständige Gestalt zu schaf-

fen, die mit jeder Rundung ihrer üppigen Polster dazu einlädt, Platz zu nehmen. Und dank der im Inneren versteckten Mechanik erreicht der Grand Repos eine Komfortstufe, mit der er auch den Vergleich mit dem grossen Klassiker nicht scheuen muss.

Ein moderner Klassiker mit versteckter Technik



(1) Repos · Leder Premium, 73 ton · Antonio Citterio, 2011 € 5.340,00 (2) Plate Table 410 x 410 mm · Marmor · Jasper Morrison, 2004 € 1.099,00 (3) Wooden Doll No. 4 / Wooden Doll No. 22 · Alexander Girard, 1952 € 115,00

Citizen Konstantin Grcic 2020

Der Sessel Citizen vereint eine unkonventionelle Gestaltung mit einem neuen Sitzenerlebnis: Der Sitz ist an drei Seilen aufgehängt, erlaubt eine angenehm schwingende Bewegung und sorgt für ein einmalig dynamisches Sitzgefühl. Die Gestaltung von Citizen ist geprägt vom Stahlrohrrahmen, der Struktur und Form des Sessels definiert. Sitz und Rückenlehne sind gepolstert, nichts an der Konstruktion ist versteckt. Das verleiht Citizen einen unprätentiösen Ausdruck mit einer sportlichen Note. Citizen ist mit hoher oder niedriger Rückenlehne erhältlich und die Polsterbezüge können aus einer Palette an Bezugsmaterialien gewählt werden.



Skizze von Konstantin Grcic.



Weitere Sessel

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung



2

(1) Cité · Mello, 02 perle · Jean Prouvé, 1930 € 2.960,00 (2) Occasional Table LTR · 30 schwarz (glatt) · Charles & Ray Eames, 1950 € 249,00

Cité Jean Prouvé, 1930

2006 zeigte das Vitra Design Museum die Ausstellung «Jean Prouvé – Die Poetik des technischen Objekts». Was damit gemeint sein könnte, erschliesst sich exemplarisch bei der Betrachtung von Cité. Der Architekt und Designer Jean Prouvé, der sich als «Mann der Fabrik» bezeichnete, hat den Sessel 1930 für einen Wettbewerb zur Ausstattung der Studentenwohnheime der Cité Universitaire in Nancy entwickelt. «Möbel sind wie Häuser, man muss sie konstruieren», sagte Prouvé. So folgen die Formen seiner Entwürfe denn auch rein konstruktiven Erwägungen. Davon zeugt die dynamische Gestalt von Cité: Frei von ornamentalen Elementen will der Sessel den Zweck erfüllen, einen angenehmen Komfort zu bieten. Er gilt heute als frühes Meisterwerk von Jean Prouvé.



1

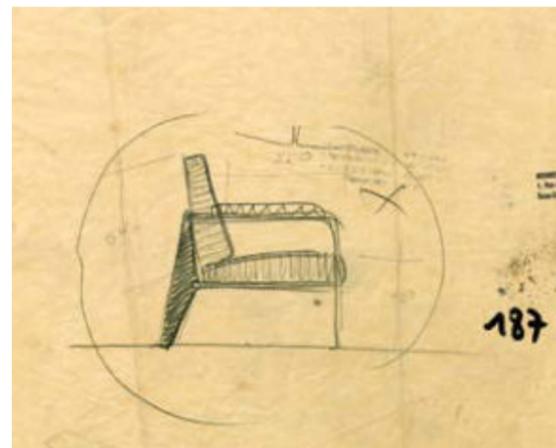


2

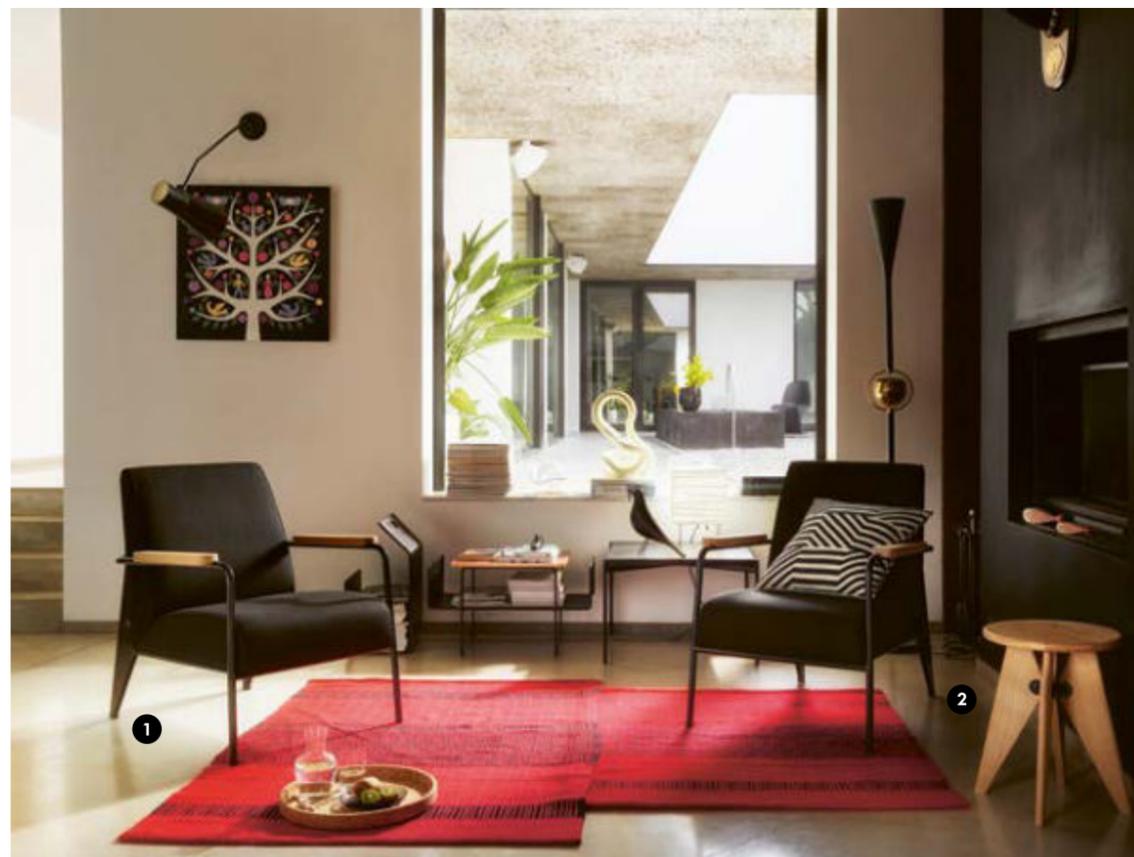
- 1 Ein Cité aus der Sammlung des Vitra Design Museums, Weil am Rhein, Deutschland.
- 2 Jean Prouvé im Wohnzimmer seines Hauses in Nancy, Frankreich.

Fauteuil de Salon
Jean Prouvé, 1939

Fauteuil de Salon kombiniert einfache Flächen zu einem architektonisch anmutenden Ganzen mit bequemer Sitzfläche und Lehne. Wiederentdeckt in den Archiven des französischen Konstrukteurs, wurde der Sessel der heutigen Zeit farblich angepasst. Dank der Armauflagen in geöltem Massivholz und der für Prouvé typischen, an konstruktiven Erfordernissen orientierten Formensprache, passt der Fauteuil de Salon ideal zu weiteren Produkten der Prouvé-Kollektion.



Originalzeichnung des Fauteuil de Salon aus den Archives Départementales de Meurthe-et-Moselle, Nancy, Frankreich.



Plywood Group LCW
Charles & Ray Eames, 1945/46



Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Linke Seite: (1) Fauteuil de Salon · Twill, 07 schwarz · Jean Prouvé, 1939 · € 2.340,00 (2) Tabouret Solvay · 70 Eiche natur massiv geölt · Jean Prouvé, 1941 · € 589,00 Diese Seite: (1) Plywood Group LCW · 64 Esche natur · Charles & Ray Eames, 1945/1946 · € 1.400,00 (2) Occasional Table LTR · 75 Amerikanischer Nussbaum massiv geölt · Charles & Ray Eames, 1950 · € 399,00 (3) Classic Pillows Maharam - Facets, black/white, 400x400 · Alexander Girard, 1952 · € 185,00

Aluminium Chair EA 124
Charles & Ray Eames, 1958



Alle Preise inkl. MwSt. - unverbindliche Preisempfehlung

Diese Seite: (1) Aluminium Chair EA 124 · Leder, 71 sand · Charles & Ray Eames, 1958 € 3.761,00 (2) Plate Table 410 x 410 mm · Marmor · Jasper Morrison, 2004 € 1.099,00 (3) Wooden Doll No. 4 / Wooden Doll No. 22 · Alexander Girard, 1952 € 115,00
Rechte Seite: (1) Eames Plastic Armchair LAR · 04 weiss · Hopsak, 88 cognac/elfenbein · Charles & Ray Eames, 1950 € 705,00

Eames-Schalenstühle RAR & LAR Charles & Ray Eames, 1950



Historisches Bild eines Eames Fiberglass
Armchair RAR.

Charles und Ray Eames haben ihre legendären Schalenstühle für einen Wettbewerb des Museum of Modern Art entworfen und 1950 kamen sie als erste industriell gefertigte Stühle aus Kunststoff auf den Markt. Neben den Eames Plastic Chairs aus Polypropylen gibt es auch die Eames Fiberglass Chairs aus fiberglasverstärktem Polyesterharz. Der Schaukelstuhl RAR war schon immer ein besonders markantes Modell der Stuhlfamilie und der 2019 neu lancierte LAR, dessen Untergestell den Spitznamen «Cat's Cradle» (zu Deutsch «Fadenspiel») trägt, gehörte zu den Lieblingsstücken von Charles und Ray Eames: Auf Fotos aus dem Eames House ist er an unterschiedlichsten Orten zu sehen. Jetzt sind beide Modelle, RAR und LAR, auch mit Schale aus Fiberglas erhältlich – jedoch im Unterschied zu den Plastic Chairs nicht mit Sitz- oder Vollpolster.



Slow Chair
Ronan & Erwan Bouroullec, 2006

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Sofas / Couch- und Beistelltische

- 40 Vlinder Sofa
- 44 Polder Sofa
- 48 Soft Modular Sofa
- 54 Suita
- 60 Grand Sofà
- 68 Mariposa Sofa
- 72 Couch- und Beistelltische

Vlinder Sofa
Hella Jongerius
2018



(1) Vlinder Sofa · light reds · Hella Jongerius, 2018 € 8.290,00 (2) Bovist · light reds · Hella Jongerius, 2019 € 679,00
(3) Panton Chair Classic · 12 schwarz · Verner Panton, 1959/1960 € 1.300,00



Vlinder Sofa / Bovist
Hella Jongerius, 2018/2019



(1-4) Vlinder Sofa: (1) light greens, (2) light reds, (3) dark reds, (4) dark greens · Hella Jongerius, 2018 € 8.290,00
 (5-8) Bovist: (5) light greens, (6) light reds, (7) dark reds, (8) dark greens · Hella Jongerius, 2019 € 679,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Polder Sofa
Hella Jongerius
2005/2015



(1) Polder Sofa · Stoffmix golden yellow · Hella Jongerius, 2015 € 6.170,00 (2) Akari 10A · Isamu Noguchi, 1951 € 629,00

Alle Preise inkl. MwSt. - unverbindliche Preisempfehlung



Polder Sofa / Polder Compact
Hella Jongerius, 2005/2015



1



2



3



4

Linke Seite: (1) Polder Compact · Stoffmix red · Hella Jongerius, 2015 € 5.570,00 (2) Eames Plastic Armchair RAR · Hopsak, 05 dunkelgrau · Charles & Ray Eames, 1950 € 800,00 (3) Cork Family, Modell C · Jasper Morrison, 2004 € 395,00 (4) Resting Cat · Front, 2018 ab € 129,00 (5) Wall Clocks - Asterisk Clock · George Nelson, 1948-1960 € 279,00
 Diese Seite: (1/2) Polder Compact: (1) Stoffmix green, (2) Stoffmix night blue · Hella Jongerius, 2015 € 5.570,00
 (3/4) Polder Sofa: (3) Stoffmix red, (4) Stoffmix golden yellow · Hella Jongerius, 2015 € 6.170,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Soft Modular Sofa Jasper Morrison 2016



Alle Preise inkl. MwSt. - unverbindliche Preisempfehlung

- (1) Soft Modular Sofa Dreisitzer, Eckelement · Dumet, 03 beige/grau · Jasper Morrison, 2016 € 9.370,00
- (2) Eames Coffee Table 760 x 760 mm · Marmor, 68 Esche schwarz · Charles & Ray Eames, 1953 € 1.629,00
- (3) Plywood Group LCW · Leder, 66 nero · Charles & Ray Eames, 1945/1946 € 2.210,00

Form supernormal, Komfort superangenehm

- 1 Jasper Morrison.
- 2 Soft Modular Sofa Zweisitzer mit Ottoman.



1



2

Jasper Morrison ist schon in den 1990er-Jahren mit einer dem damaligen Design-Zeitgeist entgegengesetzten gestalterischen Zurückhaltung aufgetreten. Diese fand später im Begriff «Supernormal» ihren verbalen Ausdruck. Alle Produkte, die der britische Designer mit Vitra entworfen hat, folgen diesem Prinzip – und das Soft Modular Sofa steht exemplarisch dafür: Es ist Morrisons Interpretation des bodennahen, horizontal ausgeprägten Lounge-Sofas.

Diesen Typus verdichtet das Soft Modular Sofa mit sorgfältig gewählten Proportionen, hohem Komfort und dem kompromisslosen Verzicht auf dekorative Details zu seiner reinsten Form. Durch den modularen Aufbau des Sofas lassen sich seine Grösse und Form auf die individuellen Bedürfnisse abstimmen und die voluminösen, komfortablen Kissen laden zum Lesen, Fernsehen oder einfach zum Entspannen ein.





**Soft Modular Sofa
Jasper Morrison, 2016**



1



2



3



4

Linke Seite: (1) Soft Modular Sofa Dreisitzer · Aura, 01 crème · Jasper Morrison, 2016 € 9.890,00 (2) Wooden Side Tables · 17 Eiche hell · Ronan & Erwan Bouroullec, 2015 ab € 709,00 Diese Seite: (1) Soft Modular Sofa Dreisitzer · Jasper Morrison, 2016 ab € 6.070,00 (2) Soft Modular Sofa Fünfsitzer mit Plattform und Eckelement · Jasper Morrison, 2016 ab € 11.750,00 (3) Soft Modular Sofa Zweisitzer mit Ottoman · Jasper Morrison, 2016 ab € 5.410,00 (4) Soft Modular Sofa Dreisitzer offen mit Plattform · Jasper Morrison, 2016 ab € 5.460,00

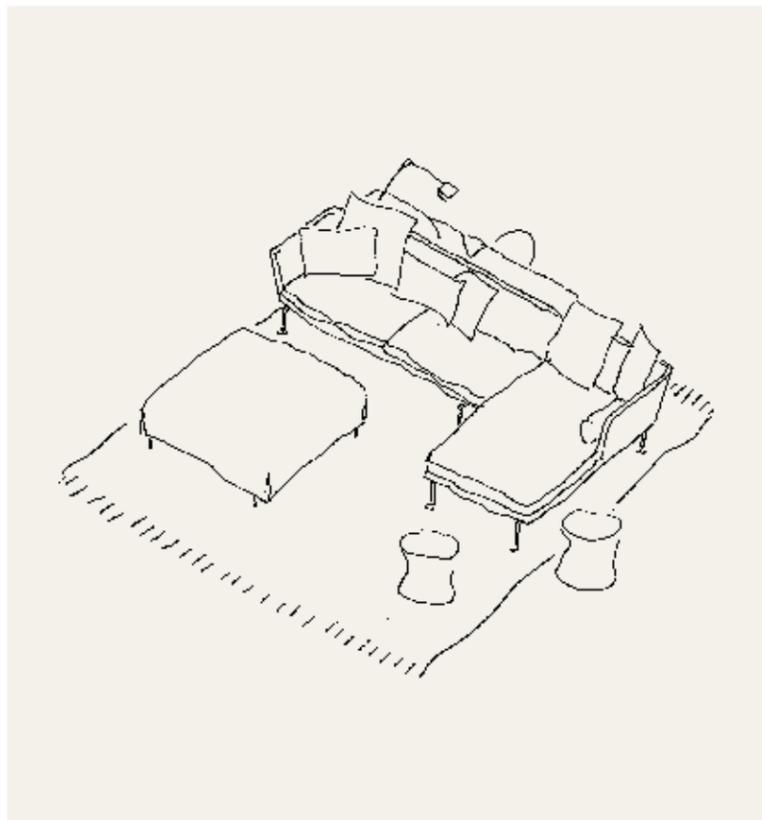
Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Suita Antonio Citterio 2010/2019



(1) Suita 3-Seater geheftet · Dumet, 03 beige/grau · Antonio Citterio, 2010/2019 € 6.140,00 (2) Suita Daybed geheftet · Dumet, 03 beige/grau · Antonio Citterio, 2010/2019 € 3.320,00 (3) Eames Coffee Table 1140 x 760 mm · Marmor, 68 Esche schwarz · Charles & Ray Eames, 1953 € 1.989,00 (4) Plywood Group LCM · 45 Nussbaum schwarz pigmentiert · Charles & Ray Eames, 1945/1946 € 955,00 (5) Stools, Modell B · Charles & Ray Eames, 1960 € 1.349,00 (6) Akari UF4-L10 · Isamu Noguchi, 1951 € 1.690,00

Elegante Leichtigkeit in unzähligen Kombinationen



Zeichnung von Antonio Citterio.

Antonio Citterio ist für seinen systematischen Ansatz bei Struktur, Konstruktion und Materialien bekannt. Weil sich das nirgends stärker auswirkt als bei einem Sofa, ist er auf diesem Gebiet unangefochtener Meister und hat mit seinen Ideen das zeitgemässe Wohnen geprägt. Die grosse Sofafamilie Suita, die er mit Vitra entwickelt hat, ist Ausdruck dieser Expertise.

Suita umfasst verschiedene Möbel, die sich einzeln verwenden oder zu kleinen und grösseren Sofakonstellationen zusammenstellen lassen. Dabei verleiht

das klassisch anmutende Untergestell, auf dem der schlanke Korpus zu schweben scheint, jeder Konfiguration eine leichtfüssige Eleganz.

Mit den einzelnen Elementen, den verschiedenen Ausführungen von Polsterung und Kissen, den optionalen Kopfteilen und rückwärtig anbringbaren Tablen sowie einer weit gefassten Stoff-, Leder- und Farbpalette bietet Suita eine riesige Auswahl an individuellen Ausgestaltungsmöglichkeiten. Wann fangen Sie an zu planen?





Suita
Antonio Citterio, 2010/2019



1



2



3



4

Linke Seite: (1) Suita 2-Seater offen, Spitzkissen mit Chaise Longue klein · Olimpo, 11 atlantik · Antonio Citterio, 2010 € 8.240,00
 (2) Plate Table · 70 Eiche natur massiv geölt · Jasper Morrison, 2004 ab € 849,00 Diese Seite: (1) Suita 2-Seater Classic ·
 Antonio Citterio, 2010 ab € 3.740,00 (2) Suita 2-Seater offen, geheftet mit Chaise Longue gross · Antonio Citterio, 2010 ab € 10.280,00
 (3) Suita Ottoman geheftet · Antonio Citterio, 2010 ab € 1.800,00 (4) Suita 3-Seater Spitzkissen · Antonio Citterio, 2010 ab € 5.110,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Grand Sofà Antonio Citterio 2017



- (1) Grand Sofà 3 1/2-Seater - rechts offen mit Chaise Loungue links, geheftet · Corsaro, 06 sand melange · Antonio Citterio, 2017 € 18.678,00
(2) Grand Sofà Bench · Corsaro, 06 sand melange · Antonio Citterio, 2017 € 4.040,00 (3) Sofa Tray · Antonio Citterio, 2017 € 305,00
(4) Cité · Mello, 05 papyrus · Jean Prouvé, 1930 € 2.960,00 (5) Cork Family, Modell C · Jasper Morrison, 2004 € 395,00 (6) Tabouret Solvay ·
70 Eiche natur massiv geölt · Jean Prouvé, 1941 € 589,00 (7) Plate Table 410 x 410 mm · Marmor · Jasper Morrison, 2004 € 1.099,00
(8) Potence · 12 tiefschwarz pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1950 € 1.349,00

Zeitgemässes Design zum Wohlfühlen



Zeichnung von Antonio Citterio.

Antonio Citterio hat mit dem Grand Sofà luxuriösen Komfort und zeitgenössische Gestaltung neu interpretiert. Sein italienisches Flair für Eleganz haben wir dabei mit der uns eigenen Qualität und Präzision umgesetzt. So wirken die einladenden Sitz- und Liegeplattformen trotz ihrer grosszügigen Dimensionen filigran und leicht.

Die Elemente von Grand Sofà betonen die Horizontale. Die Rückenlehne der Sofas kann über die gesamte Breite durchgängig oder seitlich verkürzt gewählt werden. So lassen sich Sitzlandschaften mit einem fast topographisch anmutenden, leichten und abwechslungsreichen Ausdruck zusammenstellen.



1



2



3



4

- (1) Grand Sofà 3 1/2-Seater - beidseitig bündig, geheftet · Antonio Citterio, 2017 ab € 9.592,00
- (2) Grand Sofà 3 1/2-Seater - links offen, geheftet und Grand Sofà 3 1/2-Seater - rechts offen, geheftet · Antonio Citterio, 2017 ab € 16.762,00
- (3) Grand Sofà 3-Seater - rechts offen, geheftet · Antonio Citterio, 2017 ab € 6.602,00
- (4) Grand Sofà 3-Seater - beidseitig bündig mit Chaise Longue rechts, geheftet · Antonio Citterio, 2017 ab € 14.620,96

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung



Interview mit

Antonio Citterio

Mit keinem anderen Designer arbeitet Vitra schon so lange, regelmässig und erfolgreich zusammen, wie mit Antonio Citterio. Im Laufe der 25-jährigen Kooperation entstanden zahlreiche Büro- und Besucherstühle, Sofas sowie Büro-systeme, die immer wieder neue Massstäbe setzten. Auch die Vitra Home Collection wurde massgeblich von dem in Mailand ansässigen Designer mitgestaltet. Als einer der größten und bedeutendsten Designer der Welt und unserer Zeit, hat er eine völlig neue und bedeutende Formen- und Materialsprache in unser aller Leben gebracht. «Denkt man über ein Sofa nach, so muss man eigentlich beobachten, wie Menschen wohnen. Bis vor 30/40 Jahren

diente das Sofa ausschliesslich dem Empfang von Gästen und dem Gespräch. Ab den 1980er-Jahren weitete sich mein Blick auf das Sofa: Ich wollte seine Rolle mit Hinblick auf einen persönlicheren Gebrauch betrachten. Wenn ich ein Sofa entwerfe, stelle ich mir ein Element im Mittelpunkt des Wohnbereichs vor, eine Art ‚Insel‘ für persönliche Tätigkeiten. Das Wohnzimmer hat sich zum Familienzimmer gewandelt – Entspannung und Freizeitgestaltung stehen im Zentrum. Deshalb ist das Sofa zu einer weichen Oberfläche geworden, die auf verschiedenste Art genutzt wird: zum Fernsehen, zum Schlafen, zum Essen.» So Antonio Citterio's Interpretation von luxuriösem

Komfort und zeitgenössischer Gestaltung seines Grand Sofà, eines seiner neuesten Objekte, das in erneuter Zusammenarbeit mit dem renommierten Hersteller Vitra entstand. Dabei verbindet er wie immer gekonnt italienisches Flair, Leichtigkeit und Eleganz, mit der für das Schweizer Unternehmen Vitra typischen Qualität und Präzision. «Wir gingen von der DNA des Möbelherstellers Vitra aus und strebten zeitgenössische, schlichte Stücke an, die sich nebeneinander aufstellen liessen. Hierzu bedienten wir uns des modernistischen Prinzips einer klaren Trennung zwischen stützenden und gestützten Elementen, die ihre Funktion deutlich herausstellten», erklärt der Meister seine neuesten Entwürfe. Was ihm selbst an seinem Grand Sofà am besten gefällt und wie er selbst zu aktuellem Design steht, erklärt er uns in einem Gespräch.

Was gefällt Ihnen denn persönlich am Grand Sofà am besten? Es ist ja nicht das erste Sofa, das Sie kreiert haben.

Seine Einfachheit. Das Konzept dafür ist recht einfach: Im Grunde ist es eine weiche Bank. Ich denke, es ist erneut ein recht gelungenes, erfolgreiches Projekt.

Inwiefern hat sich Technologie auf Ihre Entwürfe und deren Prozesse ausgewirkt?

Design ist ein wesentlicher Bestandteil des industriellen Produktionsprozesses. Design als reinen Mehrwert in Industrieprodukten zu sehen, ist ein Klischee und offenbart ein schwerwiegendes Missverständnis der tiefgreifenden Beziehung der Gegenseitigkeit, die zwischen Industriekultur und Designkultur besteht – und bestehen muss. Technologie ist Design.

Was denken Sie, wenn Sie heutzutage durch die Möbelmessen wandern?

Ich mag es nicht, Möbelmessen zu besuchen, ich bekomme einen negativen Eindruck von all diesen präsentierten Produkten. Ich nehme meinen Job zu ernst, um auf Möbelmessen herumzulaufen.

Wohin geht das Design im kommenden Jahrzehnt?

In welchen Weltregionen blüht es derzeit und warum?

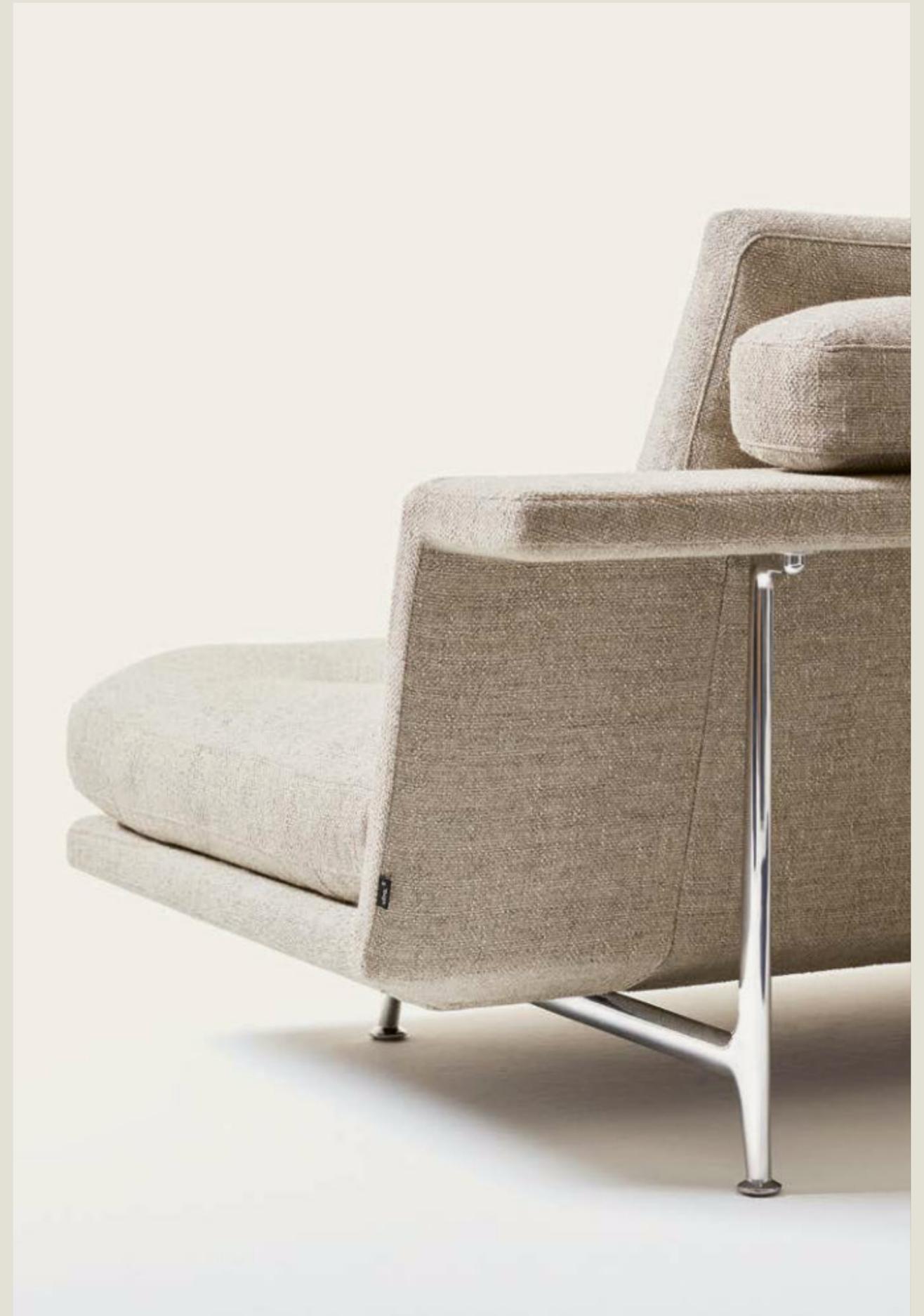
Das ist ein komplexes Thema. In den asiatischen Ländern entstehen sicherlich neue Märkte, aber ich sehe, dass Design immer noch als «Status» und nicht als eigenständige Eigenschaft betrachtet wird. Ich bin mir sicher, dass sich diese Haltung zu einer reiferen entwickeln wird.

Welche neuen Ideen sind Ihrer Meinung nach derzeit auf dem Vormarsch?

Ich sehe immer mehr die Nachfrage nach «Unterschieden» auf dem Markt des Designs – auf der einen Seite haben wir «grundlegendes» Design, Produkte, die auf den Massenkonsum zu erschwinglichen Preisen ausgerichtet sind, auf der anderen Seite sehen wir viel «einmaliges» Design, Produkte, die den Status von Sondereditionen oder «Unikaten» erreichen sollen. Leider besitzen diese sogenannten «Unikate» nicht immer einen objektiven Wert. Ihr Wert ergibt sich oft aus der Produktion sehr begrenzter Mengen.

Was sollte in Sachen Design verboten sein?

Aus meiner Sicht ist es eines der Hauptziele des Designs die Lebensqualität der Menschen zu verbessern, die mit einem bestimmten Produkt interagieren. Heute ist Design, das Teil des industriellen Prozesses geworden ist, einfach eine Marktrealität geworden, etwas Konkretes, mit einem eigenen inneren – also nicht nur formalen und ästhetischen – Wert. Aber es gibt auch «falsches» Design, etwas, vor dem man sich schützen muss, überflüssiges Design: Die Medien entscheiden, dass ein Objekt in Mode ist, und entgegen seines eigentlichen Wertes wird dieses Objekt automatisch geschätzt, auch wenn es tatsächlich hässlich oder unangenehm oder nicht sehr funktional ist. Wir müssen uns aber diesem anderen Design zuwenden, dem echten Design, das Ausdruck des zeitgenössischen Charakters unserer Zeit ist.



Mariposa Sofa Edward Barber & Jay Osgerby 2014



(1) Mariposa 2 1/2-Seater · Mello, 02 perle · Edward Barber & Jay Osgerby, 2014 € 5.410,00 (2) Mariposa Ottoman medium · Mello, 02 perle · Edward Barber & Jay Osgerby, 2014 € 649,00 (3) Repos · Leder Premium, 73 ton · Antonio Citterio, 2011 € 5.340,00 (4) Plate Table · Marmor · Jasper Morrison, 2004 ab € 1.099,00 (5) Wall Clocks - Petal Clock · George Nelson, 1948-1960 € 349,00



Mariposa Sofa
Edward Barber & Jay Osgerby, 2014



1



2



3



4



5

(1) Mariposa 2-Seater · Edward Barber & Jay Osgerby, 2014 ab € 4.740,00 (2) Mariposa Club Armchair · Edward Barber & Jay Osgerby, 2017 ab € 2.230,00 (3) Mariposa Ottoman, large und medium · Edward Barber & Jay Osgerby, 2014 ab € 649,00 (4) Mariposa 3-Seater · Edward Barber & Jay Osgerby, 2014 ab € 6.200,00 (5) Mariposa Corner · Edward Barber & Jay Osgerby, 2014/2020 ab € 10.400,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Couch- und Beistelltische



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

(1) Guéridon Bas · 70 Eiche natur massiv geölt · Jean Prouvé, 1944 € 1.749,00 (2) Occasional Table LTR · 70 Eiche natur massiv geölt · Charles & Ray Eames, 1950 € 349,00 (3) Eames Coffee Table 760 x 760 mm · Marmor, 68 Esche schwarz · Charles & Ray Eames, 1953 € 1.629,00 (4) Wooden Side Tables · 04 Eiche dunkel, Naturholz-Schutzlack · Ronan & Erwan Bouroullec, 2015 ab € 699,00 (5) Plate Table 410 x 710 mm · 90 Eiche geräuchert massiv geölt · Jasper Morrison, 2004 € 1.099,00 (6) Occasional Low Table 45 · 75 Amerikanischer Nussbaum massiv geölt · Jasper Morrison, 2016 € 819,00 (7) Prismatic Table · Isamu Noguchi, 1957 € 549,00 (8) Cork Family, Modell B · Jasper Morrison, 2004 € 395,00 (9) Coffee Table · 68 Esche schwarz · Isamu Noguchi, 1944 € 2.095,00 (10) Elliptical Table ETR · Charles & Ray Eames, 1951 € 1.849,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Stühle und Tische

- 74 Eames Shell Chairs
- 84 Eames Aluminium Group
- 86 Eames Soft Pad Group
- 88 Standard
- 92 Chaise Tout Bois
- 98 Fauteuil Direction
- 100 Panton Chair
- 108 Softshell Chair
- 110 EVO-C
- 114 HAL
- 118 Moca
- 122 .03
- 124 Plywood Group DCM
- 125 Tip Ton
- 126 Organic Chair
- 127 APC
- 128 Landi-Stuhl
- 130 Belleville Chair
- 131 Tische

Eames Shell Chairs Charles & Ray Eames 1950



- (1) Eames Segmented Tables Dining 2200 x 1100 mm · 70 Eiche natur massiv geölt · Charles & Ray Eames, 1964 ab € 4.810,00
(2/5) Eames Plastic Armchair DAX: (2) 43 rostorange, (5) 48 forest · Charles & Ray Eames, 1950 € 350,00
(3/6/7) Eames Fiberglass Side Chair DSX: (3) 06 Eames Raw Umber, (6) 08 Eames Ochre Dark, (7) 07 Eames Ochre Light · Charles & Ray Eames, 1950 € 525,00 (4) Eames Plastic Side Chair DSX · 26 sunlight · Charles & Ray Eames, 1950 € 240,00
(8) Eames Plastic Armchair LAR · 04 weiss · Charles & Ray Eames, 1950 € 450,00 (9) Lampe de Bureau · 06 japonese red pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1930 € 249,00 (10) Potence · 12 tiefschwarz pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1950 € 1.349,00



Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

(1) Eames Fiberglass Side Chair DSW · 07 Eames Ochre Light · Charles & Ray Eames, 1950 · € 685,00 (2) Eames Plastic Side Chair DSW, mit Vollpolster · 04 weiss · Hopsak, 88 cognac/elfenbein · Charles & Ray Eames, 1950 · € 595,00 (3) Wire Chair DKX, mit Sitz- und Rückenissen · Hopsak, 69 wiesengrün/elfenbein · Charles & Ray Eames, 1951 · € 540,00 (4) Eames Fiberglass Side Chair DSR · 01 Eames Parchment · Charles & Ray Eames, 1950 · € 559,00

Eames Shell Chairs
Charles & Ray Eames, 1950

Die Eames-Schalenstühle

- 1 Farbstudie von Ray Eames für die Fiberglass Chairs, Bleistift und Collage auf Papier. Undatiert.
- 2 Charles und Ray Eames sitzen auf Fiberglass Chairs für den Film «Kaleidoscope Jazz Chair» von 1960.



1



2

Die im Jahr 1948 erstmals vorgestellten Eames-Schalenstühle haben als erste in Serie hergestellte Kunststoffstühle eine neuartige Stuhltypologie begründet. Heute fertigen wir die Sitzschalen für die Eames Plastic Chairs aus Polypropylen und für die Eames Fiberglass Chairs aus fiberglasverstärktem Polyesterharz. Mit über 100.000 Konfigurationsmöglichkeiten, 23 Schalenfarben und 36 Polstermöglichkeiten findet sich für jeden Geschmack und

jedes Zuhause der perfekte Eames-Schalenstuhl. Ob aus Fiberglas, Polypropylen oder geschweisstem Stahldraht: Die Form der Eames-Sitzschalen folgt den Konturen des menschlichen Körpers und sorgt für angenehmen Komfort. Der Stuhl lässt sich dank seiner unzähligen Varianten an den unterschiedlichsten Orten einsetzen – sei es im Esszimmer, Wohnzimmer oder im Home Office, auf der Terrasse oder im Garten.

Der Fiberglass Chair ist zurück

- 1 Aus dem Archiv des Vitra Design Museums: ein Stapel historischer Eames Fiberglass Chairs DSS.
- 2 Die Montage von Eames Fiberglass Chairs, 1960.



1



2

Fiberglas entsteht, wenn geschmolzenes Glas schnell abkühlt und zu feinen Gewinden erstarrt, die dann miteinander verflochten und mit Polymeren vermischt werden. Das Material ist extrem stabil und langlebig – und gelangte erstmals 1950 in die Privathaushalte, als Charles und Ray Eames ihre legendären Shell Chairs auf den Markt brachten. Diese waren die ersten in Serie hergestellten Kunststoffstühle in der Möbelgeschichte.

Weil der Produktionsprozess nicht mehr zeitgemäß war, stellte Vitra zu Beginn der 1990er-Jahre die Produktion der Fiberglasschalen ein und lancierte einige Jahre später eine neue Version in Polypropylen. Jetzt haben wir für Fiberglas ein komplett neues Verfahren entwickelt und stellen neben den Plastic Chairs wieder die Fiberglass Chairs in ihrem ursprünglichen Material her.



Alle Preise inkl. MwSt. - unverbindliche Preisempfehlung



Eames Plastic Chair
Charles & Ray Eames, 1950

Die organisch geformten Sitzschalen der Plastic Chairs von Charles und Ray Eames (1950) lassen sich mit unterschiedlichen Untergestellen kombinieren und entsprechend vielseitig einsetzen.



Linke Seite: (1) Guéridon Ø 900 mm · 90 Eiche geräuchert massiv geölt · Jean Prouvé, 1949 € 2.230,00 (2-5) Eames Plastic Chair DSX: (2) 26 sunlight, (3) 41 zartrosé, (4) 42 grün, (5) 43 rostorange · Charles & Ray Eames, 1950 € 240,00 (6) Nuage (céramique) · Ronan & Erwan Bouroullec, 2018 ab € 95,00 (7) Asterisk Clock · George Nelson, 1948-1960 € 279,00
 Diese Seite: (1) Eames Plastic Armchair DAW · 23 eisgrau · Charles & Ray Eames, 1950 ab € 515,00 (2) Eames Plastic Side Chair DSW · 04 weiss · Charles & Ray Eames, 1950 ab € 405,00 (3) Eames Plastic Side Chair DSW, mit Vollpolster · 83 meerblau · Charles & Ray Eames, 1950 ab € 595,00 (4) Eames Plastic Side Chair DSX · 12 tiefschwarz · Charles & Ray Eames, 1950 € 240,00 (5) Eames Plastic Side Chair DSR · 11 kieselstein · Charles & Ray Eames, 1950 € 270,00 (6) Eames Plastic Armchair DAX · 24 hellgrau · Charles & Ray Eames, 1950 € 350,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Eames Fiberglass Chair
Charles & Ray Eames, 1950

Vitra stellt die Fiberglass Chairs (1950) von Charles und Ray Eames in einigen frühen, originalen Farben her. Die Faszination von Fiberglas liegt in seiner unregelmässigen Oberfläche, die dank der deutlich sichtbaren Fasern beinahe wie ein natürliches Material wirkt.



(1) Eames Fiberglass Armchair DAX · 04 Eames Elephant Hide Grey · Charles & Ray Eames, 1950 € 685,00
(2) Eames Fiberglass Side Chair DSW · 07 Eames Ochre Light · Charles & Ray Eames, 1950 ab € 685,00 (3) Eames Fiberglass Armchair DAR · 01 Eames Parchment · Charles & Ray Eames, 1950 € 719,00 (4) Eames Fiberglass Side Chair DSW · 08 Eames Ochre Dark · Charles & Ray Eames, 1950 ab € 685,00 (5) Eames Fiberglass Armchair DAR · 05 Eames Sea Foam Green · Charles & Ray Eames, 1950 € 719,00 (6) Eames Fiberglass Side Chair DSR · 02 Eames Navy Blue · Charles & Ray Eames, 1950 € 559,00

Wire Chair
Charles & Ray Eames, 1951

Die transparenten Wire Chairs von Charles und Ray Eames (1951) gibt es mit verschiedenen Untergestellen, mit Polsterkissen für Sitz und Rücken und für den Gebrauch in Innenräumen oder im Freien.



(1) Wire Chair DKW · 30 basic dark pulverbeschichtet (glatt) · Charles & Ray Eames, 1951 € 545,00 (2) Wire Chair DKX-5, mit Sitzkissen · 01 glanzchrom · Leder, 22 red stone · Charles & Ray Eames, 1951 € 520,00 (3) Wire Chair DKX · 04 weiss pulverbeschichtet (glatt) · Charles & Ray Eames, 1951 € 380,00 (4) Wire Chair DKW-5, mit Sitzkissen · 30 basic dark pulverbeschichtet (glatt) · Hopsak, 66 nero · Charles & Ray Eames, 1951 € 635,00 (5) Wire Chair DKR-2, mit Sitz- und Rückenkissen · 30 basic dark pulverbeschichtet (glatt) · Checker, 01 black/white · Charles & Ray Eames, 1951 € 745,00 (6) Wire Chair DKR-2, mit Sitz- und Rückenkissen · 30 basic dark pulverbeschichtet (glatt) · Leder, 71 sand · Charles & Ray Eames, 1951 € 630,00

Eames Aluminium Group Charles & Ray Eames 1958



Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung



- 1 Charles und Ray Eames untersuchen einen Prototyp des Aluminium Chairs.
- 2 Aus dem Archiv des Vitra Design Museums: ein historischer Eames Aluminium Chair.



Der Aluminium Chair von Charles und Ray Eames ist einer der bedeutendsten Möbelentwürfe des 20. Jahrhunderts. Er wurde 1958 vorgestellt und seither verwendet Vitra für die Herstellung dieser Stühle das kaum veränderte Herstellungs- und Montageverfahren, das vom Eames Office entwickelt worden ist. Charles Eames hat einmal gesagt: «Ich denke, unsere Arbeit ist hauptsächlich die eines Handwerkers – die Werkzeuge, die wir verwenden, sind oft mit der Kunst verbunden, aber wir nutzen sie, um Probleme zu

lösen, die uns aufgetragen wurden oder die wir erkennen». Dieser Aussage fühlen wir uns verpflichtet und sehen den Aluminium Chair nicht nur als Stuhlklassiker, sondern als komplettes Gestaltungskonzept eines industriellen Herstellungsprozesses mit handwerklichen Anteilen. Nur so erreichen wir eine Qualität, mit der wir auf diese Stuhlfamilie eine Garantie von 30 Jahren gewähren können. Erfahren Sie mehr auf www.vitra.com/warranty

Eames Soft Pad Group

Charles & Ray Eames

1969

- 1 Charles Eames untersucht das Gestell aus Aluminiumguss, 1957.
- 2 Aus dem Archiv des Vitra Design Museums: ein historischer Soft Pad Chair.



1



2

Der legendäre Regisseur Billy Wilder war ein enger Freund von Charles und Ray Eames. In den späten 1960er-Jahren kam er auf die beiden zu und wünschte sich ein Möbel, auf dem er sich in Drehpausen entspannen kann. Charles und Ray entwickelten daraufhin die Liege Soft Pad Chaise ES 106 – ohne Armlehnen und so schmal, dass dem Liegenden die auf dem Bauch verschränkten Arme seitlich hinunterrutschen, sobald er einnickt. Die Liegefläche besteht

aus sechs mit Leder bezogenen Polsterkissen – den Soft Pads, die der Liege ihren Namen gaben. Im Laufe der Arbeit an dem Möbel kamen die Eames auf die Idee, die Kissen auch auf dem Aluminium Chair anzuwenden. Sie kombinierten die schlanke Aluminiumkonstruktion mit einer eleganten Polsterung und entsprachen damit bis zu einem gewissen Grad dem Zeitgeist, der nach üppigen Möbeln verlangte. Es entstand die Stuhlfamilie Soft Pad Group.



Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

- (1) Eames Segmented Tables Dining 2400 x 1100 mm · 75 Amerikanischer Nussbaum massiv geölt · Charles & Ray Eames, 1964 € 9.015,00
- (2/3) Soft Pad Chair EA 208 mit Armlehnen, drehbar: (2) Leder Premium, 64 zement, (3) 63 cashew · Charles & Ray Eames, 1969 € 3.070,00
- (4) Rotary Tray · Jasper Morrison, 2014 € 49,00

Standard Jean Prouvé 1934/1950



(1) EM Table 900 x 2000 mm · 70 Eiche natur massiv geölt · 40 chocolate pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1950 · € 4.010,00

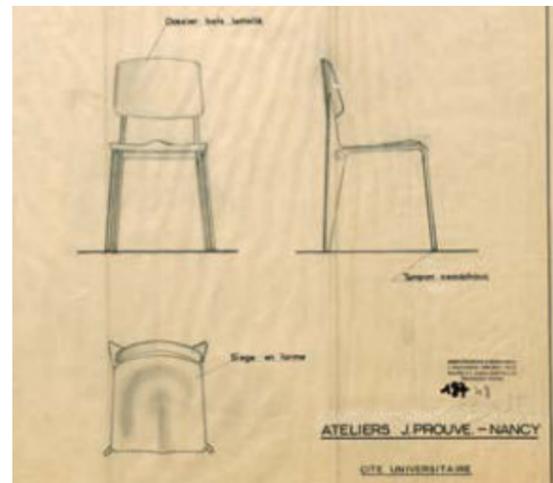
(2) Standard · 45 Nussbaum schwarz pigmentiert, 40 chocolate pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1934/1950 · € 689,00

(3) Lampe de Bureau · 06 japanese red pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1930 · € 249,00

Standard
Jean Prouvé, 1934/1950



- 1 Aus dem Archiv des Vitra Design Museums: ein historischer Standard Chair.
- 2 Originalzeichnung des Standard Stuhls aus den Archives Départementales de Meurthe-et-Moselle, Nancy, Frankreich.



1

2

1934 präsentierte Jean Prouvé das erste Modell seines Stuhls «Standard», den er in Anlehnung an die drei vorangegangenen Prototypen «Chair No. 4» nannte. Auch wenn Standard auf den ersten Blick einfach aussieht, ist er das Ergebnis jahrelanger Experimente und Anstrengungen. Die Genialität der Entwürfe von Jean Prouvé beruht auf seinem Fokus auf die Funktion und ihrer darauf

basierenden Umsetzung. Vitra betrachtet Prouvé als einen der grössten «Konstrukteure» des zwanzigsten Jahrhunderts. Ausgehend von einer umfassenden Analyse der historischen Modelle in der Sammlung des Vitra Design Museums werden unsere aktuellen Re-Editionen unter Berücksichtigung der ursprünglichen Vision von Prouvé bis ins kleinste Detail entwickelt.

Standard / Standard SP
Jean Prouvé, 1934/50

Den Stuhlklassiker Standard von Jean Prouvé (1934/50), der in seinen Beinvolumen den Belastungsverlauf konstruktiv abbildet, gibt es mit Sitz und Rückenlehne in Holz oder in Kunststoff (Standard SP).



- (1-3) Standard SP: (1) 87 teakbraun · 91 mint pulverbeschichtet (struktur), (2) 87 teakbraun · 06 japanese red pulverbeschichtet (struktur), (3) 92 citron · 12 tiefschwarz pulverbeschichtet (struktur) · Jean Prouvé, 1934/1950 € 459,00
(4-6) Standard: (4) 10 Eiche natur, Naturholz Schutzlack · 40 chocolate pulverbeschichtet (glatt), (5) 04 Eiche dunkel, Naturholz Schutzlack · 88 ecru pulverbeschichtet (glatt), (6) 04 Eiche dunkel, Naturholz Schutzlack · 12 tiefschwarz pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1934/1950 € 689,00

Chaise Tout Bois
Jean Prouvé
1941



1

(1) Chaise Tout Bois · 10 Eiche natur, Naturholz-Schutzlack · Jean Prouvé, 1941 € 690,00

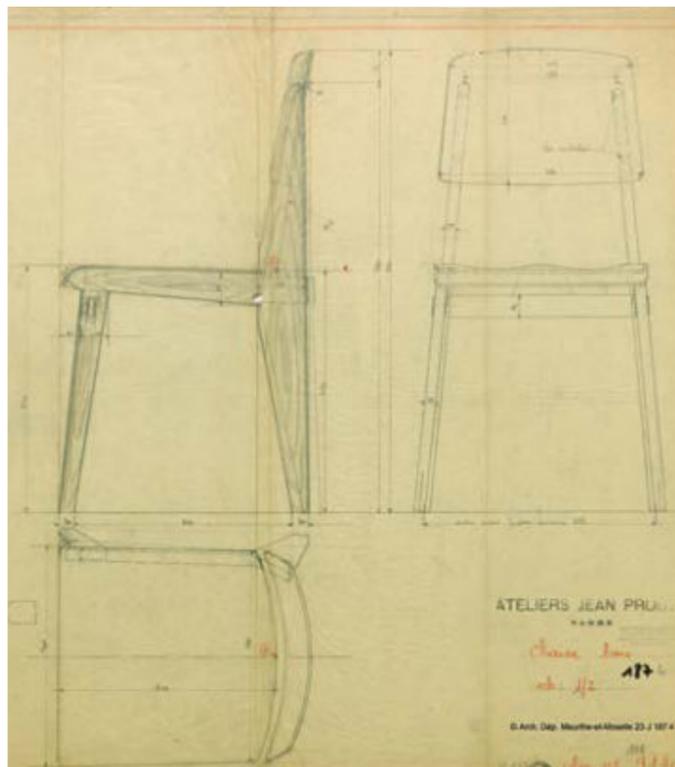
Alle Preise inkl. MwSt. - unverbindliche Preisempfehlung

Chaise Tout Bois Jean Prouvé, 1941

- 1 Eine Technische Zeichnung des Chaise Bois von 1942 aus dem Archives départementales de Meurthe-et-Moselle, Nancy, Frankreich.
- 2 Chaise Tout Bois Stühle in der Kantine des Hauptsitzes des Centre d'études nucléaires du Commissariat à l'énergie atomique (CEA) in Saclay, Frankreich.
- 3 Chaise Tout Bois in der Holz Ausführung Eiche dunkel.



2



1



2

Chaise Tout Bois ist der einzige komplett aus Holz gearbeitete Stuhl des französischen Konstrukteurs und Designers Jean Prouvé. Formal entspricht er zu grossen Teilen dem bekannten Stuhl Standard, dessen Metalluntergestell aber wegen des Metallmangels im zweiten Weltkrieg durch eines aus Holz ersetzt wurde. Chaise Tout Bois von Vitra entspricht einer von Jean Prouvés Entwurfsvarianten von 1941, die vollkommen

ohne Schrauben auskommt. Höhe und Sitzgeometrie entsprechen derjenigen des Stuhls Standard und damit heutigen Anforderungen. Der warme Ausdruck des Holzes bildet einen wohnlichen Kontrast zur für Prouvé typisch sachlichen, an den funktionalen Anforderungen orientierten Form des Stuhls. Chaise Tout Bois ist in den Hölzern Eiche hell und Eiche dunkel erhältlich.

Story

Emmanuel de Bayser

Porträt eines Prouvé-Sammlers

«Mit 20 habe ich mit dem Sammeln von Designmöbeln begonnen. Zunächst habe ich mich auf amerikanische Gestalter wie Charles und Ray Eames konzentriert, auf zeitgenössische oder historische Nachkriegsstücke, später kam Jean Prouvé hinzu.

Ich mochte den Optimismus, die Farben, das Neue des Nachkriegszeit-Designs. Für viele Menschen war es das erste Mal, dass sie Zugang zu schönen Möbeln hatten. Es ging aufwärts, man blickte zuversichtlich in die Zukunft. Das merkt man den Entwürfen an. Die Verbindung von alt und neu, von scheinbar Unvereinbarem, ist das Schwierigste.

Ich mag es, Farbakzente zu setzen – drei, vier Farben zu kombinieren, die gut zusammenpassen. Prouvés architektonischer Ansatz, Materialien wie Holz und Metall zu verbinden und so Kontraste zu setzen, gefällt mir.

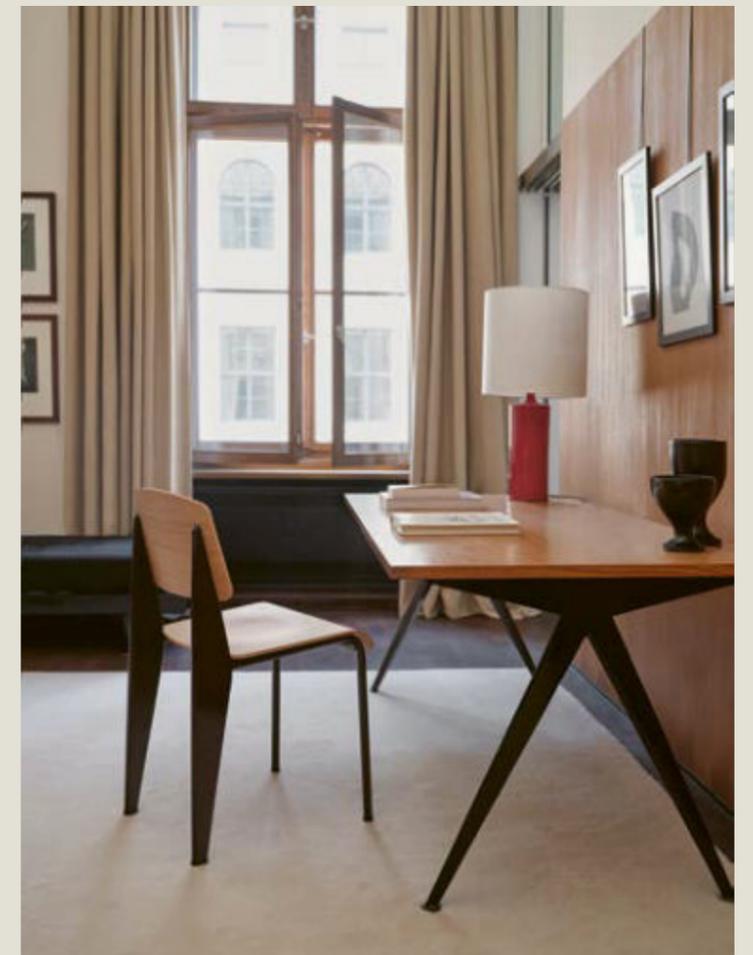
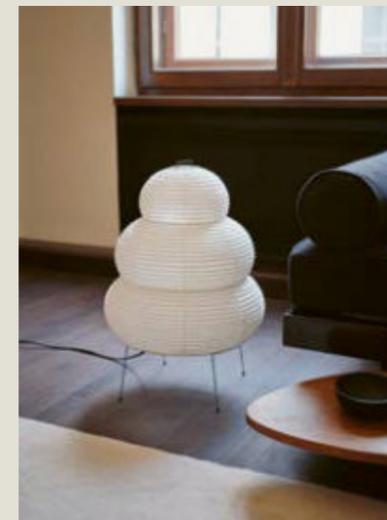
Viele seiner Möbel haben etwas konstruktivistisches, weisen zum Beispiel eine Metallstruktur auf. Und ich mag Holz – besonders in Kombination mit anderen Materialien wie Keramik – und liebe Kontraste.

Wenn ich abends nach Hause komme, suche ich Ruhe. Schöne Objekte haben etwas Meditatives. Wir leben in einer globalisierten Welt, in der die Menschen, wenn nicht gerade Covid-Krise ist, viel unterwegs und ständig mit anderen Menschen im Austausch sind. Deshalb, aber auch um sich während der Pandemie sicher zu fühlen, ist es wichtig, einen Kokon als Zuhause zu haben, eine Welt, in der man sich geborgen fühlt.»

Der Design-Liebhaber Emmanuel de Bayser lebt und arbeitet zwischen Paris und Berlin.



«Den architektonischen Ansatz von Prouvé mag ich sehr. Das ist der interessanteste Aspekt seiner Arbeit, finde ich. Die Metallstrukturen erinnern an Gebäude.»



Fauteuil Direction Jean Prouvé 1951



(1) Table Solvay 900 x 2400 mm · 75 Amerikanischer Nussbaum massiv geölt · Jean Prouvé, 1941 € 7.610,00

(2) Fauteuil Direction · Twill, 02 cognac · 40 chocolate pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1951 € 1.930,00

Panton Chair Verner Panton 1959/1960



(1) Plate Dining Table 1000 x 2200 mm · Marmor · Jasper Morrison, 2018 € 7.620,00 (2) Panton Chair Classic ·
11 weiss · Verner Panton, 1959/1960 € 1.300,00 (3) Nuage (céramique) · Ronan & Erwan Bouroullec, 2018 ab € 95,00
(4) Potence · 12 tiefschwarz pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1950 € 1.349,00

Die Evolution eines aussergewöhnlichen Stuhls



1

1 Der «Panton Chair» in der Zeitschrift
«Mobilia», 1967.

2 Manfred Diebold, Rolf Fehlbaum,
Verner Panton und Josef Stürmlinger.



2

Heute hat man sich an den Anblick der geschwungenen Form des Panton Chair gewöhnt. Ende der 1950er-Jahre jedoch hielten alle Stuhlhersteller, bei denen Verner Panton seine Idee vorstellte, sie für ein Ding der Unmöglichkeit. Nur Vitra glaubte an den Entwurf, wagte das Experiment und entwickelte den Stuhl zusammen mit Panton zur Serienreife.

1967 wurde der Panton Chair als erster Vollkunststoffstuhl in Form eines Freischwingers vorgestellt.

Er war eine Sensation und in den Folgejahren sollten seine Eigenschaften durch neue Kunststoffe laufend verbessert werden – bis 1979 die Produktion eingestellt werden musste, weil die Stühle zu brechen drohten. Erst 1990 nahmen wir die Herstellung in bruchsicherem Polyurethan wieder auf und erarbeiteten mit Verner Panton die 1999 vorgestellte Version in Polypropylen. So hat die Entwicklung des Panton Chair fast 40 Jahre gedauert.



Panton Chair Classic / Panton Chair
Verner Panton

Der Panton Chair ist in drei verschiedenen Modellen erhältlich: der Panton Chair Classic aus Polyurethan-Hartschaum mit glänzender Oberfläche, der Panton Chair aus Polypropylen mit matter Oberfläche und die Kinderversion Panton Junior.



(1–4) Panton Chair Classic: (1) 12 schwarz, (2) 11 weiss, (3) 15 rot, (4) 42 grün · Verner Panton, 1959/1960 € 1.300,00
(5–9) Panton Chair*: (5) 37 gletscherblau, (6) 98 bordeaux, (7) 28 classic red, (8) 41 zartrosé, (9) 57 soft mint · Verner Panton, 1999 € 285,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung *Auch in weiss und tiefschwarz erhältlich

Interview mit

Marianne Panton

Was für ein Lachen Marianne Panton hat! Ausgelassen, freundlich, selbstbewusst. 36 Jahre verbrachte sie an der Seite des grossen Verner Panton und nun sitzt sie in der Lounge des Möbelherstellers Vitra in Weil am Rhein. Marianne Panton, die ihren Ehemann beriet und managte, ist gerne auf dem Campus – viele Stücke des 1998 verstorbenen Designers befinden sich im Schaudepot des benachbarten Vitra Design Museums, das auch einen grossen Teil seines Nachlasses beherbergt. Die Flowerpot-Lampe mit ihren knallbunten Rundungen, der kegel-förmige Cone Chair, die bunten Interieurs der Spiegel-Kantine – seine Entwürfe haben Geschichte geschrieben. So ikonisch wie der Panton Chair ist aber wohl kein anderer: Vitra legte den Möbelklassiker 2018, 50 Jahre nach seiner ersten Vorstellung, in zwei Sondereditionen auf – 666 Stück Panton Chrome mit spiegelnder Chrom-Oberfläche und 333 Panton Glow mit fluoreszierenden Leuchtpigmenten. Ein guter Moment, um mit Marianne Panton zurückzublicken.

Frau Panton, wie sind Sie aufgewachsen? Hatten Sie in ihrer Jugend schon einen Bezug zum Thema Design?
Nicht im Geringsten. Ich komme aus der Provinz – aus der letzten Kartoffelreihe, wie man in Schweden sagt. Mein Vater besass ein grosses Landgut, ich bin zusammen mit einem Bruder und sehr vielen

Tieren aufgewachsen, die man damals noch als Arbeitshilfe benötigte. In Schweden war alles noch sehr konservativ. Ich war zuerst auf einer ganz normalen Schule auf dem Lande, dann auf dem Mädchengymnasium, später auf einem weiteren Gymnasium. Schliesslich besuchte ich die Handelsschule und lernte meinen ersten Mann kennen. Es war das, was man in Schweden eine Studentenehe nannte. Zwei naive Kinder, die geheiratet haben. Wir haben uns aber bald wieder getrennt. 1962 lernte ich schliesslich Verner Panton kennen.

Auf Teneriffa, Sie waren zur Rekonvaleszenz dort, richtig?
Ich hatte einen Verkehrsunfall mit dem Motorroller gehabt, musste lange an Krücken laufen und ruhte mich in der Villa einer Freundin aus. Eine finnische Gräfin, die ganz tolle Haute Couture machte. Sie besass ein traumhaftes Haus im kanarischen Stil mit einem wunderbaren Innenhof. Dort waren immer ein paar Mannequins, die den Touristen die neuste Kollektion zeigten.

Was hat Verner Panton dort gemacht?
Ferien! Er hat behauptet, es wären die ersten Ferien seines Lebens gewesen. Er sagte, er hätte bis dahin

immer gearbeitet, ohne Pause. Wobei das stimmt, auch auf Teneriffa machte er keine Pause, hatte immer Zeichenpapier und Bleistift dabei. Als Verner auf die Insel kam, schickte sein Reiseleiter ihn zu uns – er war ja damals schon sehr an Textilien interessiert. Und als Architekt sollte er auch das Haus sehen. Eines Tages, ich lag in einer Hängematte in diesem schönen Garten, kam also dieser blau-gekleidete Herr und sprach mich an. Ob ich meinte, dass er diesen Garten sehen könne und ob er wohl das Haus fotografieren dürfte. So lernten wir uns kennen. Und ich konnte ja nicht weglaufen, weil ich mein Bein im Gips hatte.

Er hatte damals ja schon erste Möbel produziert und sich auch als Architekt einen Namen gemacht. Wussten Sie, wer er war?

Nein, ich hatte keine Ahnung. Das erste Mal, als ich ihn in Dänemark besuchte, war ich übrigens sehr enttäuscht. Ich dachte, so ein Designer und Architekt hat bestimmt ein tolles Haus und jede Menge schöne Möbel. Als ich bei ihm in Kopenhagen war, stellte ich fest: Das Haus war schön, es lag am Strand von Öresund und hatte grosse Fenster, von denen man einen wunderbaren Blick auf das Wasser hatte. Aber Möbel besass er gar keine. Ein Cone Chair stand da, dazu vier oder fünf Bretter auf Malerböcken für seine Zeichnungen. Und alte Bierkisten aus Holz, die er als Möbel verwendete.

Der Entwurf des Panton-Stuhls stammt aus dem Jahr 1960, bis zur Produktion vergingen sieben Jahre. Wie wichtig war das Projekt für ihren Ehemann?

Er hatte immer tausend Ideen. Der Panton Chair war eine davon, aber sie war ihm sehr, sehr wichtig. Deswegen sind Verner, ich und der Stuhl in ganz Europa herumgefahren. Mailand, Cannes, wir waren überall unterwegs und haben nach einem Fabrikanten dafür gesucht.

Wieso war es so schwierig, für den Panton Chair einen Hersteller zu finden?

Viele fanden ihn interessant – aber mehr auch nicht. Das war für sie kein Stuhl. Der sah aus wie eine Amöbe! Ausserdem konnte man sich auf den Prototypen nicht einmal drauf setzen! Aber Willi Fehlbaum von Vitra zeigte wohl etwas Interesse, und das spürte Verner. Also besuchte er ihn in Basel. Dann hat man einiges versucht - und das Projekt auf Eis gelegt. Dann kam der Sohn Rolf Fehlbaum und hat den

Stuhl auf unserer Terrasse gesehen. Er holte Manfred Diebold dazu (der Leiter der Vitra-Entwicklungsabteilung, die Red.), und die fingen an, daran zu tüfteln.

Was war schwierig bei den ersten Modellen?

Kunststoff war etwas, das man für Putzeimer verwendete. Darauf zu sitzen, war ein sehr gewagtes Experiment. Zudem waren die Stühle schwer, und schwer herzustellen. Die kamen aus ihrer Form, dann mussten sie gespritzt und geschliffen und nochmals geschliffen werden. Das war viel zu viel Arbeit und wurde sehr teuer. Dabei wollte Verner eigentlich einen Stuhl für die breite Masse machen. Das war damals einfach nicht möglich. Bevor man bei Vitra das richtige Material fanden, wurde sehr viel experimentiert.

Wo hatte Verner Panton die Inspirationen für seine Farbwelten her?

Schon als Student wollte er eigentlich Farbpsychologie studieren. Er hatte sich auch schon eingeschrieben, kam aber schnell auf den Boden der Tatsachen zurück, als man ihm sagte, dass er dafür noch einmal acht Jahre brauchte. Übrigens waren nicht Rot und Orange seine Lieblingsfarben. Das war eher Blau. Er trug auch nur Blau: blaue Socken, blaue Unterwäsche, blaue Anzüge. Aber für seine Designs hat er gerne die Farben genommen, die Dampf gemacht haben, die einen hineinziehen.

Die Neu-Edition des Panton Chairs leuchtet im Dunkeln. Gefällt ihnen das?

(lacht) Das Gespenst? Natürlich! Es steht bei mir in der Wohnung. Wenn man aufsteht und durch die Wohnung geht und dann diesen Stuhl leuchten sieht, bekommt man wirklich einen Schrecken! An dem Tag, als er ankam, haben wir experimentiert. Das Licht an- und wieder ausgemacht, und nichts passierte. Da dachten wir: Oh je, das ist ja ein Flop. In der Nacht hat er plötzlich zu Leuchten angefangen. Vielleicht musste er einmal vom Tageslicht aufgeladen werden. Die Idee finde ich toll. Verner hätte das gefallen – auch die zweite neue Variante aus Chrom. Es ist schön, wenn die Stühle weiterentwickelt werden. Im vergangenen Sommer standen hier auf dem Vitra-Campus ganz viele gelbe Panton Chairs. Das sah aus, wie Tiere auf einer Weide. Als ob sie leben würden!



Softshell Chair Ronan & Erwan Bouroullec 2008



(1) Plate Dining Table 800 x 1600 mm · 70 Eiche natur massiv geölt · Jasper Morrison, 2018 € 3.190,00 (2) Softshell Chair · Dumet, 06 kiesel melange · Ronan & Erwan Bouroullec, 2008 € 705,00 (3) Softshell Side Chair · Dumet, 06 kiesel melange · Ronan & Erwan Bouroullec, 2017 € 609,00 (4) Wooden Side Tables · Ronan & Erwan Bouroullec, 2015 ab € 749,00

EVO-C
Jasper Morrison
2020



1

2

3



Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

EVO-C
Jasper Morrison, 2020



Mit EVO-C ist es gelungen, das Prinzip und die Merkmale des klassischen Freischwingers kompromisslos in Kunststoff zu übersetzen. Das Gasinnendruckverfahren beim Spritzgießen von Kunststoffen macht es heute möglich, die Festigkeit von bewährten Stahlrohr-Freischwingerkonstruktionen zu erreichen. Die tragende Struktur wird dabei durch Hohlkörper mit Rohreigenschaften gebildet, und die flächigen Geometrien von Sitz und Rücken können fließend und nahtlos daran angeschlossen werden. Ziel von Jasper Morrison war es dabei, alles, was nicht notwendig ist, wegzulassen: Die Form des komplett

aus zu 100 % recycelbarem Polypropylen gefertigten EVO-C folgt den für Stabilität und Komfort unabdingbaren Notwendigkeiten und verbindet die federnden Eigenschaften von Stahlrohr mit dem Komfort eines ergonomischen Schalenstuhls. Die Einheit des Materials verleiht EVO-C formale Klarheit. Seine Silhouette ist so grazil, dass er unter dem Besitzer quasi verschwindet. Und unbenutzt wirkt der Stuhl wie eine aus dem Boden wachsende zweibeinige Skulptur, die den abwesenden Besitzer auf elegant-zurückhaltende Weise repräsentiert. EVO-C ist in verschiedenen Farben erhältlich.

HAL Jasper Morrison 2010/2014



(1) Table Solvay 900 x 2000 mm · 70 Eiche natur massiv geölt · Jean Prouvé, 1941 € 4.410,00 (2) HAL Armchair Wood, mit Sitzpolster · 04 weiss · Jasper Morrison, 2014 € 595,00 (3) HAL Tube, mit Sitzpolster · 04 weiss · Jasper Morrison, 2010 € 305,00 (4) HAL Armchair Wood · 14 efeu · Jasper Morrison, 2014 € 505,00 (5) HAL Wood · 04 weiss · Jasper Morrison, 2010 € 380,00 (6) Cork Family, Modell C · Jasper Morrison, 2004 € 395,00 (7) Wall Clocks - Ball Clock · George Nelson, 1948-1960 € 299,00

«Speziell ist üblicherweise weniger nutzbar als normal»



Jasper Morrison mit HAL Prototypen.

«Speziell ist üblicherweise weniger nutzbar als normal», so Jasper Morrisons Leitsatz für ein Design, das nicht extraordinär, sondern «supernormal» auftritt und sich wie HAL den Gesetzen des Alltags fügt. Mit HAL hat er den multifunktionalen Schalenstuhl neu

interpretiert und eine variantenreiche Familie mit klarem, zeitgenössischem Ausdruck geschaffen. Die Form der Sitzschale bietet viel Bewegungsfreiheit und erlaubt unterschiedliche Sitzpositionen – auch seitwärts oder rittlings.

Die 15 Untergestelle der Stuhlfamilie können mit einer Kunststoffschale (HAL), mit einer Kunststoffschale mit Armlehnen (HAL Armchair), mit einer Sitzschale aus Schichtholz (HAL Ply) oder mit einer leicht gepolsterten und mit Leder bezogenen Schale (HAL Leather) kombiniert werden.



Linke Seite: (1) HAL Armchair Wood · 04 weiss · Jasper Morrison, 2014 € 505,00 (2) HAL Wood · 04 weiss · Jasper Morrison, 2010 € 380,00
Diese Seite: (1) HAL Armchair Wood · 01 basic dark · Jasper Morrison, 2014 € 505,00 (2) HAL Tube · 01 basic dark · Jasper Morrison, 2010 € 215,00 (3) HAL Armchair Tube Stackable · 01 basic dark · Jasper Morrison, 2014 € 370,00 (4) HAL Wood · 04 weiss · Jasper Morrison, 2010 € 380,00 (5) HAL Armchair Wood, mit Sitzpolster · 04 weiss · Jasper Morrison, 2014 € 595,00 (6) HAL Ply Tube · 17 Eiche hell · Jasper Morrison, 2012 € 390,00

Moca Jasper Morrison 2020



(1) Moca · 04 Eiche dunkel, Naturholz-Schutzlack · Jasper Morrison, 2020 € 389,00 (2) Moca · 10 Eiche natur, Naturholz-Schutzlack · Jasper Morrison, 2020 € 389,00 (3) HAL Ply Wood · 04 Eiche dunkel, Naturholz-Schutzlack · Jasper Morrison, 2012 € 555,00 (4) APC · 02 eisgrau - two tone · Jasper Morrison, 2016 € 249,00 (5) Vases Découpage · Ronan & Erwan Bouroullec, 2020 € 295,00

Moca
Jasper Morrison, 2020

Die Sitzschalen von Moca sind in naturfarbenem oder dunklem Eichenfurnier erhältlich, das Untergestell kann verchromt oder mit matter, sehr robuster kratz-fester-Pulverbeschichtung gewählt werden.



(1–4) Moca: (1) 10 Eiche natur, Naturholz-Schutzlack · 30 basic dark pulverbeschichtet (struktur),
(2) 10 Eiche natur, Naturholz-Schutzlack · 01 glanzchrom, (3) 04 Eiche dunkel, Naturholz-Schutzlack · 01 glanzchrom,
(4) 04 Eiche dunkel, Naturholz-Schutzlack · 30 basic dark pulverbeschichtet (struktur) · Jasper Morrison, 2020 € 389,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Moca
Jasper Morrison, 2020



Der Stuhl Moca ist Ausdruck des Designansatzes «Super Normal», mit dem der britische Designer Jasper Morrison seine unaufdringlichen, nützlichen und verantwortungsvollen Entwürfe entwickelt. Moca zeigt daher nichts revolutionär Neues, sondern vereint in sich das gesammelte Wissen eines erfahrenen Designers und das Know-how von Vitra – und sieht dabei so zurückhaltend aus, als wäre er schon immer da gewesen. Zusammen mit den hochwertigen, auf Beständigkeit ausgelegten Materialien sorgt diese

Gestaltung für eine überdurchschnittliche Langlebigkeit. Zwei gebogene Stahlrohre formen das Untergestell von Moca – eines die Vorderbeine und den Träger der Rückenlehne, das andere die Hinterbeine. Darauf sind als Sitz und Rückenlehne zwei Furnierholzschalen angebracht, die durch ihre körpergerechte Form für angenehmen Komfort sorgen. Zwischen Sitz und Untergestell ist ein Stapelschutz-Element montiert, dessen Geometrie die Furnieroberflächen bestmöglich schützt.

Weitere Stühle

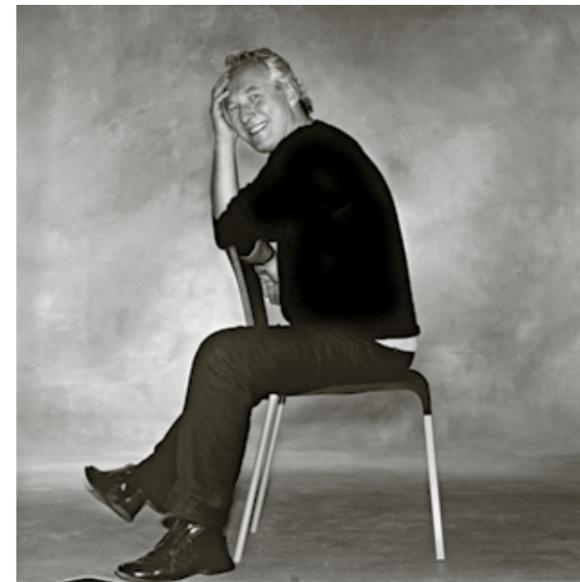


Alle Preise inkl. MwSt. - inkl. Lieferung

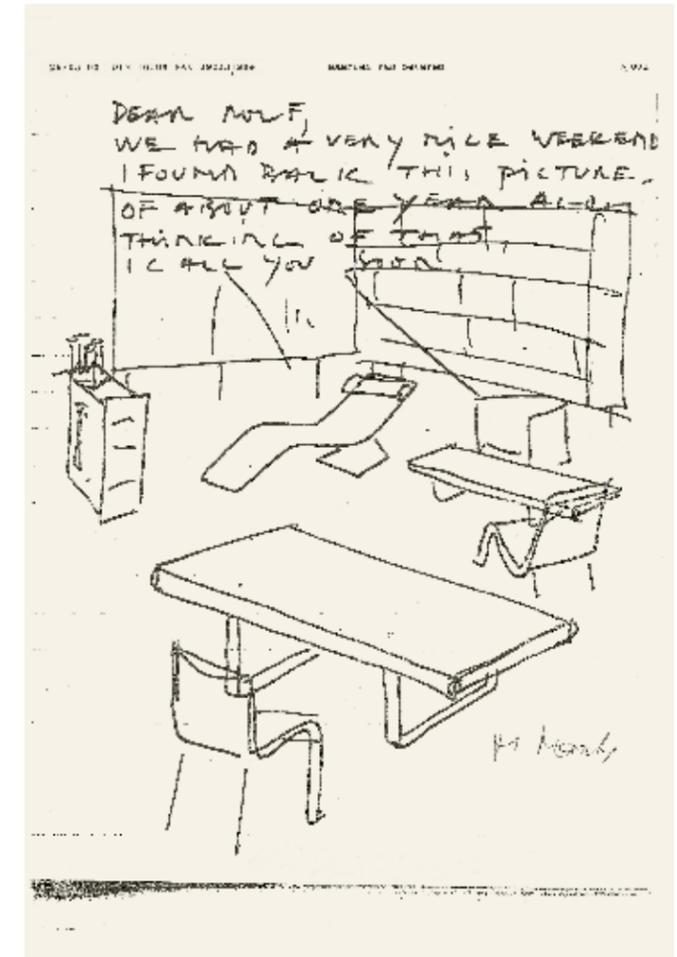
(1) Plate Dining Table 900 x 1800 mm · Glas · Jasper Morrison, 2018 € 2.900,00 (2/3) .03 · 78 mango / 05 grau · Maarten Van Severen, 1998 € 475,00 (4) Wooden Doll Cat · Alexander Girard, 1952 ab € 119,00 (5) Metal Wall Relief Dove · Alexander Girard, 1965 € 159,00

.03 Maarten Van Severen, 1998

- 1 Maarten Van Severen.
- 2 Fax von Maarten Van Severen an Rolf Fehlbaum.



1



2

Die klare, schlichte Form ist das ästhetische Merkmal des Stuhls .03, der als Ausdruck des Konzeptes «weniger ist mehr» angesehen werden kann. Darüber hinaus ist er jedoch auch unerwartet komfortabel: Seine geradlinig geformte Schale aus flexiblem Polyurethan-Integralschaum passt sich dem Körper

an, der obere Teil der Rückenlehne verformt sich dank der darin eingelassenen Blattfedern beim Zurücklehnen auf angenehme Weise. Dieser aussergewöhnliche Komfort erschliesst sich dem Benutzer erst beim Gebrauch.

Plywood Group DCM
Charles & Ray Eames, 1945/1946



Charles und Ray Eames unter Untergestellen nach einer Fotosession für die Plywood Chair Group vor dem Eames Office in Venice, Kalifornien, 1946.



Die feingliedrigen Stühle DCM (Dining Chair Metal) der Plywood Group sind das Resultat der frühen Experimente von Charles und Ray Eames mit dreidimensional verformtem Schichtholz. Die elegant

geschwungenen Sitz- und Rückenschalen gibt es in naturfarbener und schwarzer Esche, das filigrane Gestell aus Stahlrohr ist verchromt.

Tip Ton
Edward Barber & Jay Osgerby, 2011



Linke Seite: (1) Eames Contract Tables 750 x 750 mm · 03 weiss (struktur) · Charles & Ray Eames, 1968 · ab € 633,00 (2) Plywood Group DCM · 64 Esche natur · Charles & Ray Eames, 1945/1946 · € 829,00 (3) Tip Ton · 01 basic dark · Edward Barber & Jay Osgerby, 2011 · € 279,00
Diese Seite: (1) Tip Ton · 35 basalt · Edward Barber & Jay Osgerby, 2011 · € 279,00

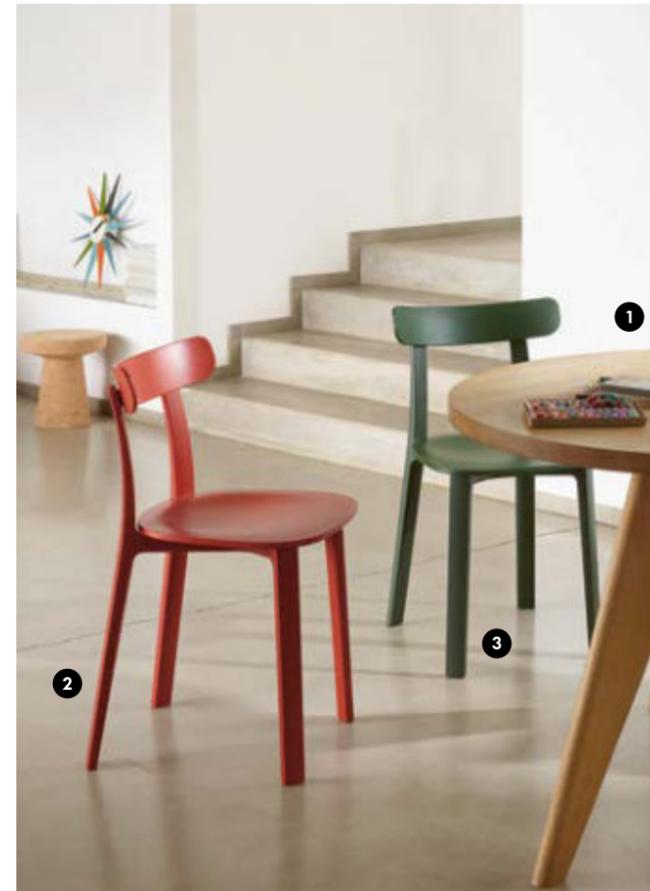
Organic Chair
Charles Eames & Eero Saarinen, 1940



Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Diese Seite: (1) EM Table (Holz) 900 x 1800 mm · 90 Eiche geräuchert massiv geölt · Jean Prouvé, 1950 · € 4.460,00 (2) Organic Conference · Credo, 21 königsblau/elephant · Charles Eames & Eero Saarinen, 1940 · € 1.920,00 Rechte Seite: (1) Guéridon Ø 900 mm · 70 Eiche natur massiv geölt · Jean Prouvé, 1949 · € 1.890,00 (2/3) APC · 05 backstein - two tone / 04 efeu - two tone · Jasper Morrison, 2016 · € 249,00

APC
Jasper Morrison, 2016



Jasper Morrison mit Prototypen des APC.

Der APC erinnert auf den ersten Blick an die schlichten, klassischen Holzstühle, wie sie in Europa schon seit vielen Jahrzehnten bekannt sind. Der Stuhl nimmt diese Typologie auf und entwickelt sie mit einem neuen Material in Ausdruck und Funktionalität entscheidend weiter.

Der flache Rahmen des Vollkunststoffstuhls ist aus einem Guss, die dünne Sitzfläche organisch ausgeformt und die Rückenlehne deutlich feiner gezeichnet als bei Holzstühlen üblich. So ist der APC zwar auffallend kompakt und grazil, bietet aber dank der Kombination unterschiedlicher Kunststoffqualitäten gleichzeitig einen hervorragenden Komfort.

Während der Rahmen aus einem hochfesten Polypropylen besteht, passen sich Sitz und Rückenlehne

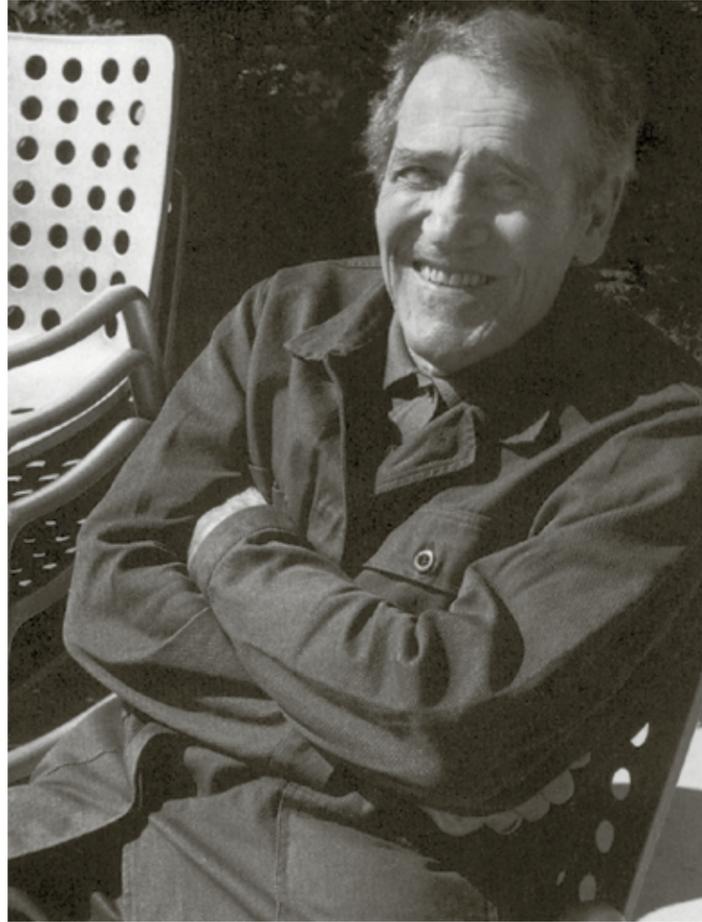
dem Körper des Nutzers an. Die Rückenlehne ist zudem über eine Achse und Gummipuffer mit dem Rahmen verbunden und folgt so beim Zurücklehnen sanft der Bewegung des Nutzers.

Die Kombination zweier Kunststoffe eröffnet auch neue Spielräume in der Farbgebung: Der APC ist ausschließlich in „Two-Tone“ Farbkombinationen erhältlich, bei denen das Gestell jeweils um Nuancen dunkler als Sitz- und Rückenlehne ist. Dieses Farbenspiel verleiht dem Stuhl einen unverwechselbaren Ausdruck und rückt seine klassische Grundform in einen zeitgenössischen Kontext.

Dank des Einsatzes hochwertiger licht- und wasserbeständiger Kunststoffe ist der APC ein robuster und langlebiger Stuhl für Drinnen und Draussen.

Landi-Stuhl
Hans Coray, 1938

- 1 Hans Coray.
- 2 Landesausstellung Zürich, 1939.



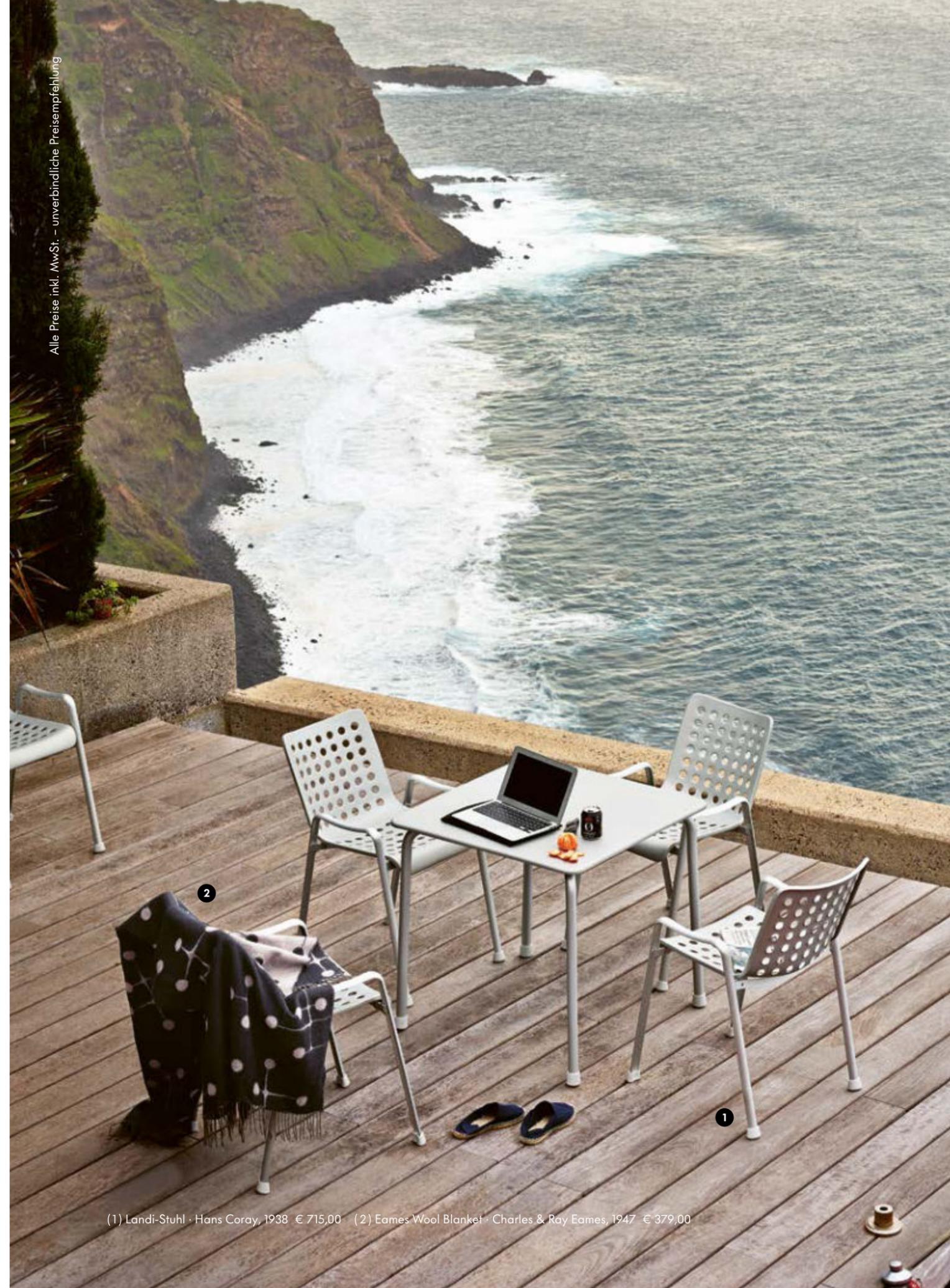
1



2

Der für die Schweizer Landesausstellung von 1939 entwickelte Landi-Stuhl besetzt einen wichtigen Platz in der Designgeschichte des 20. Jahrhunderts: Mit ihm schuf Hans Coray die neuartige Typologie der dreidimensional verformten Sitzschale auf einem separaten Untergestell. Zwei über Traversen zu einem selbsttragenden Chassis verschweisste U-förmige Bügel dienen gleichzeitig als Beine und als niedrige Armlehnen. Auf dieses Untergestell ist eine Sitzschale montiert, die die Möglichkeiten des Materials ideal

nutzt: Die 91 ausgestanzten Löcher sorgen nicht nur für Gewichtsersparnis und für die Flexibilität der komfortablen Schale, sie verleihen dem grazilen Landi auch seinen unverwechselbaren Ausdruck. Der leichte, stapelbare Landi-Stuhl ist robust und witterungsbeständig. Technische Innovation, konsequenter Materialeinsatz, formale Reduktion und zurückhaltende Eleganz sind die Elemente, die den Landi-Stuhl über die Jahre zum Klassiker haben werden lassen.



Alle Preise inkl. MwSt. - unverbindliche Preisempfehlung

Belleville Chair
Ronan & Erwan Bouroullec, 2015

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung



Tische



1



2



3



4



5



6

(1) Bistro Table Ø 796 mm · 30 schwarz (struktur) · Ronan & Erwan Bouroullec, 2009/2010 € 955,00
 (2) Belleville Armchair · 83 meerblau · Ronan & Erwan Bouroullec, 2015 € 329,00 (3) Belleville Chair · 94 moosgrau ·
 Ronan & Erwan Bouroullec, 2015 € 279,00 (4) Seat Dots · Hella Jongerius, 2016 € 39,00

(1) Dining Table · Isamu Noguchi, 1957 ab € 3.550,00 (2) Eames Segmented Tables Dining · Charles & Ray Eames, 1964 ab € 1.450,00
 (3) Guéridon · Jean Prouvé, 1949 ab € 1.890,00 (4) EM Table (Holz) · Jean Prouvé, 1950 ab € 3.120,00 (5) Table Solvay · Jean Prouvé, 1941
 ab € 4.040,00 (6) Trapèze · Jean Prouvé, 1950/1954 € 4.890,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Tische



1



2



3



4



5



6

(1) Belleville Table (rechteckig) · Ronan & Erwan Bouroullec, 2015 ab € 1.320,00 (2) Belleville Table (Bistro) · Ronan & Erwan Bouroullec, 2015 ab € 550,00 (3) Eames Contract Tables · Charles & Ray Eames, 1968 ab € 591,00 (4) Eames Segmented Tables Dining, Tisch Bootsform · Charles & Ray Eames, 1964 ab € 2.570,00 (5) Plate Dining Table · Jasper Morrison, 2018 ab € 2.220,00 (6) Bistro Table · Ronan & Erwan Bouroullec, 2009/2010 ab € 585,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Home Office

136 Rookie

138 Allstar

140 ID Chair Concept

142 Pacific Chair

144 Soft Pad Chair EA 217

146 Aluminium Chair EA 108

148 Tip Ton

150 Tip Ton RE

152 .04

154 Eames Plastic Chair PACC & PSCC

155 Physix

156 Schreibtische



Home Office

Zuhause arbeiten

Die Anforderungen an unser Zuhause haben sich im vergangenen Jahr weiterentwickelt: Es ist jetzt auch ein Ort zum Lernen und Unterrichten, für Sport und Bewegung – und vor allem: ein Arbeitsplatz. Das wird sich kaum mehr ändern. Das heißt, dass wir Bereiche und entsprechendes Equipment in unsere Privaträume integrieren müssen. Bürostühle, höhenverstellbare Tische, Beleuchtung, Audio- und Videoequipment und dergleichen. Doch wie sehen Räume aus, in denen man rund um die Uhr entspannt wohnen und arbeiten kann? Vitra plant seit Jahr-

zehnten Arbeitsräume auf der ganzen Welt. 1976 kam mit dem Vitramat der erste Bürostuhl von Vitra auf den Markt und seither ist ein breites Spektrum an Stühlen, Tischen und Bürozubehör entstanden. Und in privaten Räumen stehen Möbel von Vitra schon seit den 1950er-Jahren. Dieses Know-how in beiden Bereichen – Räumen für die Arbeit und Räumen zum Wohnen – ist einzigartig. Egal also, ob Sie in der Küche, im Wohnzimmer, Schlafzimmer, Gästezimmer oder auch im Garten arbeiten: Bei Vitra finden Sie die Möbel, mit denen Ihr Homeoffice funktioniert.

Rookie Konstantin Grcic 2018



Rookie
Konstantin Grcic, 2018

Konstantin Grcic hat sich bei der Entwicklung von Rookie die Frage gestellt, was man bei einem – weiterhin komfortablen und ergonomischen – Bürostuhl alles weglassen kann. Das Resultat ist ein kleiner, leichter Stuhl mit einem ruhigen Ausdruck, der alles bietet, was man zuhause von einem Arbeitsstuhl erwartet. Und weil er in vielen Farbkombinationen erhältlich ist, passt er an jeden Bürotisch – egal, ob im Teenager-Zimmer für die Hausaufgaben oder im Homeoffice für die Büroarbeiten zuhause.



Linke Seite: (1) Rookie · Tress, 03 camel melange · Konstantin Grcic, 2018 € 441,00 (2) Moca · 10 Eiche natur, Naturholz-Schutzlack · Jasper Morrison, 2020 € 389,00 (3) Ball Clock, Buche · George Nelson, 1948-1960 € 299,00 Diese Seite: (1) Rookie · Tress, 05 zartosé melange · Konstantin Grcic, 2018 € 441,00 (2/3) Rookie: (2) Plano, 05 cremeweiss/sierragrau, (3) 81 blau/coconut · Konstantin Grcic, 2018 € 404,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Allstar Konstantin Grcic 2014



Der Stuhl Allstar entzieht sich gängigen Kategorisierungen: Ist er ein Stuhl fürs Büro oder fürs Home Office? Aus welcher Zeit stammt er? Verfügt er über Funktionen? Aus was besteht er? Konstantin Grcic hat Allstar mit dieser offenen Formulierung entwickelt, um den Menschen, die in Büros arbeiten, Wohnlichkeit und Vertrautheit zu bieten. Die Form von Allstar ist zeichenhaft und sympathisch. Der Stuhl wirkt, als hätte es ihn schon immer gegeben, das vermittelt Vertrauen und Sicherheit. Er strahlt Gemütlichkeit und Komfort aus und setzt damit in der Geschwindigkeit und Dynamik des Büros ein Zeichen der Entschleunigung und Beruhigung. Gleichzeitig verstecken sich in Allstar die für einen Bürostuhl notwendigen Funktionen: eine Synchron-

mechanik, Sitztiefen- und Höhenverstellung, Arretierung der Mechanik und verstellbare Rückenlehne. Ein geschwungen geformter, kräftig dimensionierter Bügel aus Kunststoff ist Rückenlehne, Armlehne und verlängerter Arm der Mechanik zugleich. Er ermöglicht die getrennte Bewegung von Sitzschale und Rückenlehne und übersetzt die Kräfte in die Mechanik unter dem Sitz. Die organisch geformten Sitz- und Rückenkissen sorgen zusammen mit den Funktionen für hohen Komfort. So kann Allstar überall eingesetzt werden, wo funktionale Performance gefragt ist, aus ästhetischen Gründen aber kein klassischer Bürostuhl zum Einsatz kommen soll – in modernen Arbeitsplatzkonzepten oder Co-Working Spaces ebenso wie im Home Office.



ID Chair Concept Antonio Citterio 2010/2016



ID Chair Concept Antonio Citterio, 2010/2016

Die verschiedenen Modelle des Bürostuhlsystems ID Chair Concept bieten unzählige Möglichkeiten für Nutzer, den genau zu den jeweiligen Bedürfnissen passenden Bürostuhl zu konfigurieren.



Linke Seite: (1) ID Trim, mit verstellbarer Lumbalstütze · Plano, 39 gelb/pastellgrün · Antonio Citterio, 2010/2016 ab € 1.073,00 (2) ID Soft · Plano, 34 wiesengrün/forest · Antonio Citterio, 2010/2016 ab € 664,00 Diese Seite: (1) ID Air ab € 554,00 (2) ID Trim ab € 696,00 (3) ID Trim L ab € 802,00 (4) ID Soft ab € 664,00 (5) ID Mesh ab € 586,00 (6) ID Soft L ab € 759,00 · Antonio Citterio, 2010/2016

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Pacific Chair

Edward Barber & Jay Osgerby

2016



Die Entwicklung des Pacific Chair folgte dem Leitsatz «full performance, quiet design» und bringt diese zwei Merkmale in Einklang. Die einzelnen, in hochwertigen Materialien gearbeiteten Komponenten folgen alle einer einheitlichen Designsprache und verleihen dem Pacific Chair gestalterische Klarheit und Präzision. Sein Ausdruck wird insbesondere durch die Rücken-

lehne geprägt, die so weit nach unten verlängert ist, dass von hinten betrachtet ausser dem Untergestell kein mechanisches Bauteil zu sehen ist. Damit wird der Stuhl zu einem grafisch wirkenden Element, das sich zurückhaltend in zeitgenössische Architektur einfügt.



Linke Seite: (1) Pacific Chair, Polsterrücken niedrig · Edward Barber & Jay Osgerby, 2016 ab € 769,00 (2) Pacific Chair, Polsterrücken hoch mit Kopfstütze · Edward Barber & Jay Osgerby, 2016 ab € 1.217,00 (3-6) Pacific Chair, Polsterrücken mittelhoch · Edward Barber & Jay Osgerby, 2016 ab € 827,00 Diese Seite: (1) Pacific Chair, Polsterrücken mittelhoch · Plano, 81 blau/coconut · Edward Barber & Jay Osgerby, 2016 € 1.087,00

Soft Pad Chair EA 217 Charles & Ray Eames 1969



Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

(1) Soft Pad Chair EA 217 · Leder Premium, 68 chocolate · Charles & Ray Eames, 1969 · € 3.470,00
(2) Compas Direction · 70 Eiche natur massiv geölt · Jean Prouvé, 1953 · € 2.349,00 (3) Akari UF4-L8 · Isamu Noguchi, 1951 · € 1.590,00

Aluminium Chair EA 108 Charles & Ray Eames 1958



Eames Aluminium Group / Eames Soft Pad Group
Charles & Ray Eames, 1958/1969

Die Stühle der Eames Aluminium Group von 1958 gehören zu den bekanntesten Möbelklassikern des 20. Jahrhunderts. Auf dem Prinzip des zwischen zwei Seitenholme gespannten Textils beruht auch die Soft Pad Group, die Charles und Ray Eames 1969 entwickelt haben.



Linke Seite: (1) Aluminium Chair EA 108 · Hopsak, 66 nero · Charles & Ray Eames, 1958 € 1.850,00 Diese Seite: (1) Aluminium Chair EA 117 · Leder Premium, 67 asphalt · Charles & Ray Eames, 1958 € 3.260,00 (2) Aluminium Chair EA 119 · Leder Premium, 66 nero · Charles & Ray Eames, 1958 € 3.840,00 (3) Aluminium Chair EA 117 · Hopsak, 66 nero · Charles & Ray Eames, 1958 € 2.290,00 (4) Soft Pad Chair EA 219 · Leder Premium, 74 olive · Charles & Ray Eames, 1969 € 4.320,00 (5) Soft Pad Chair EA 217 · Leder Premium, 93 brandy · Charles & Ray Eames, 1969 € 3.470,00 (6) Soft Pad Chair EA 208 · Leder Premium, 66 nero · Charles & Ray Eames, 1969 € 3.070,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Tip Ton

Edward Barber & Jay Osgerby

2011



Tip Ton ist ein neigbarer Vollkunststoffstuhl. Aus der Normalposition lässt er sich nach vorne kippen, wo der Stuhl um einige Grad geneigt stehen bleibt. Diese vorgeneigte Sitzposition richtet Becken und Rückgrat auf. Die ETH Zürich hat 2010 in einer Studie die gesundheitsfördernden Eigenschaften einer zusätzlichen vorgeneigten Sitzposition untersucht. Die Ergebnisse zeigen eine verstärkte Muskelaktivität im

Bauch- und Rückenbereich, die die Sauerstoffversorgung des Körpers verbessert. Tip Ton als robuster Kunststoffstuhl bringt diesen bisher Bürostühlen vorbehaltenen Effekt an viele neue Einsatzorte. Tip Ton besteht komplett aus Polypropylen. Damit ist der Stuhl äusserst langlebig und zu 100 % recycelbar. Tip Ton ist bis zu vier Stühlen stapelbar und in acht verschiedenen Farben erhältlich.



Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Tip Ton RE

Edward Barber & Jay Osgerby

2011/2020

Mit Edward Barber und Jay Osgerby hat Vitra eine aus recyceltem Kunststoff gefertigte Version des Stuhls Tip Ton entwickelt: Tip Ton RE. Basis für das hochwertige Recyclingmaterial ist die haushaltsnahe Wertstoffsammlung, vor allem gebrauchte Verpackungen. Das dunkle Grau von Tip Ton RE ist die natürliche Farbe des verarbeiteten Recyclingwerkstoffs und weist darum kleinste Farbunregelmässigkeiten auf. Tip Ton RE ist zu 100 % recycelbar und kann bis zu vier Stühlen gestapelt werden.



Der Einsatz des Recyclingmaterials erzeugt im Vergleich zu Primärkunststoff auf Rohölbasis 54 % weniger klimaschädliche Emissionen und der Verbrauch an Primärenergie wird markant gesenkt.



(1) Tip Ton RE · 22 dunkelgrau RE · Edward Barber & Jay Osgerby, 2011/2020 € 279,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung



Weitere Stühle für das Home Office



.04
Maarten Van Severen, 2000

Mit seiner unaufdringlichen Gestalt ist der Bürostuhl .04 für das Home Office wie geschaffen. Er unterscheidet sich insbesondere im Ausdruck deutlich von Stühlen für das institutionelle Büro und dank seiner ergonomischen Eigenschaften sorgt er für guten Komfort, auch bei längerem Sitzen.



1



2



3

Linke Seite: (1) .04, mit Armlehnen · 05 grau · Maarten Van Severen, 2000 € 955,00 (2) Akari 1AD · Isamu Noguchi, 1951 € 295,00
(3) Wooden Doll No. 10 · Alexander Girard, 1952 € 115,00 Diese Seite: (1/2) .04, mit Armlehnen · 05 grau / 22 dunkelgrau ·
Maarten Van Severen, 2000 € 955,00 (3) .04 · 91 mint · Maarten Van Severen, 2000 € 839,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Eames Plastic Chair PACC & PSCC
Charles & Ray Eames, 1950



4



5



6

- (1) Eames Plastic Armchair PACC · 04 weiss · Charles & Ray Eames, 1950 € 640,00 (2) Eames Desk Unit EDU · Charles & Ray Eames, 1949 € 1.379,00 (3) Classic Pillows Maharam - Small Dot Pattern Document reverse 400x400 · Charles & Ray Eames, 1947 € 185,00
 (4) Eames Plastic Armchair PACC mit Vollpolster · 01 basic dark · Hopsak, 24 dunkelgrau/nero · Charles & Ray Eames, 1950 € 895,00
 (5) Eames Plastic Side Chair PSCC · 01 basic dark · Hopsak, 19 senf/dunkelgrau · Charles & Ray Eames, 1950 € 720,00
 (6) Eames Plastic Side Chair PSCC · 41 zartrosé · Charles & Ray Eames, 1950 € 530,00

Physix
Alberto Meda, 2012



(1) Physix · TrioKnit, 01 silber · Alberto Meda, 2012 € 887,00

Schreibtische



1



2



3



4



5

- (1) Home Desk · George Nelson, 1958 € 3.349,00 (2) Compas Direction · Jean Prouvé, 1953 ab € 2.349,00
(3) Eames Desk Unit EDU · Charles & Ray Eames, 1949 € 1.379,00 (4) NesTable · Jasper Morrison, 2007 € 649,00
(5) Map Table · Edward Barber & Jay Osgerby, 2011 ab € 553,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Accessoires

158 Vases Découpage

160 Herringbone Collection

162 Marmor

164 Kork

166 Prouvé Leuchten

168 Akari Light Sculptures

170 Eames Accessories

172 Girard Accessories

174 Wooden Dolls

176 Clocks

178 Resting Animals

180 Office Accessories

Vases Découpage

Ronan & Erwan Bouroullec

2020

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung



(1-3) Vases Découpage: (1) Disque, (2) Feuille, (3) Barre · Ronan & Erwan Bouroullec, 2020 € 295,00

Vases Découpage

Ronan & Erwan Bouroullec, 2020



1

1,3 Prototypen aus der Entwicklung der Vases Découpage.
2 Das Vases Découpage Set Feuille.



2



3

Die Vases Découpage bestehen jeweils aus einer Kombination eines gegossenen, zylinderförmigen Gefäßes mit einem Set aus naiv geformten Platten und Stäben aus Ton, die am Gefäß angebracht oder darin positioniert werden können. Alle Elemente haben einen ausgesprochen handwerklichen Ausdruck und verschiedene Farben – und ergeben zusammen poetische Kompositionen, die aus jedem Blickwinkel

anders wirken: skurril, ironisch, unkonventionell, lebendig. «Die Anordnungen bilden ein zerbrechliches Gleichgewicht, Farben und Schichten konvergieren, bis aus den Kontrasten eine neue Harmonie entsteht», sagt Ronan Bouroullec. Die Vases Découpage gibt es in den drei Sets Barre, Disque und Feuille.

Herringbone Collection

Raw-Edges

2019



(1) Herringbone Tray · Raw-Edges, 2019 € 109,00 (2) Herringbone Vase glatt · Raw-Edges, 2019 € 119,00 (3) Herringbone Bowl · Raw-Edges, 2019 € 99,00 (4) Herringbone Vase geriffelt · Raw-Edges, 2019 € 119,00 (5) Herringbone Pillows · Raw-Edges, 2019 € 89,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

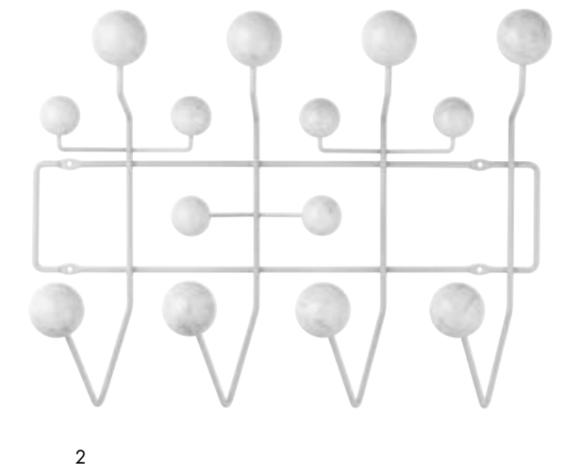




Marmor

Marmor ist ein Naturstein, der in vielen Gegenden der Welt in vielen verschiedenen Farbtönen vorkommt, von strahlendem Weiss über Bernsteinfarben und Smaragdgrün bis hin zu Rosa. Schwarzer Marmor ist relativ selten. Aufgrund seiner aufwendigen Gewinnung gilt Marmor als exklusives Material. Durch Mischprozesse verschiedener Gesteine im Erdinneren entsteht die Maserung, die jeden Marmorstein zum Unikat macht.

Marmor ist sehr hart und beständig und wie alle Karbonatgesteine hält er Temperaturen bis zu 600° C problemlos aus. Dank seiner geschlossenen, gut zu reinigenden Oberfläche ist Marmor auch für Menschen mit Hausstauballergie geeignet. Marmor ist äusserst langlebig und kann durch Aufpolieren immer wieder zu neuem Glanz gebracht werden.



(1) Occasional Table LTR · Marmor · Charles & Ray Eames, 1950 € 539,00 (2) Hang it all · Marmor* · Charles & Ray Eames, 1953 € 999,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung *Limitierte Edition von 999 nummerierten Exemplaren.

Kork

Kork ist ein natürliches, nachwachsendes Material, das aus der Rinde der Korkeiche gewonnen wird. Die 10 bis 12 Meter hohen Korkeichen gedeihen im westlichen Mittelmeerraum, werden 250 bis 350 Jahre alt und stehen in Portugal schon seit dem 13. Jahrhundert unter Schutz. Ist eine Korkeiche 25 bis 40 Jahre alt, kann sie das erste Mal und danach alle 9 bis 12 Jahre geerntet werden. Bei jeder Schälung wird maximal ein Drittel der Korkrinde abgenommen. Die Korkernte ist Schwerarbeit und wird ausschliesslich von Hand erledigt, dabei darf die korkbildende Kambiumschicht des Stammes auf keinen Fall verletzt

werden. So können die Bäume in ihrer rund 150 Jahre dauernden produktiven Lebensphase bis zu 16 Mal abgeerntet werden. Die Eigenschaften von Kork eignen sich ideal für Möbel und Einrichtungsobjekte: Das Material ist alterungsbeständig, leicht, angenehm im Griff, lebensmittelecht, schwer entflammbar, wasserundurchlässig und es nimmt keine fremden Gerüche an. Vitra verwendet die höchstmögliche Qualität von recyceltem Kork, dessen grobe Körnung dem Material eine lebendige Optik gibt.



(1) Cork Bowl, large · Jasper Morrison, 2020 € 395,00 (2) Cork Bowl, small · Jasper Morrison, 2020 € 129,00
(3-7) Cork Family: (3) Modell A, (4) Modell B, (5) Modell C, (6) Modell D, (7) Modell E · Jasper Morrison, 2004 € 395,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

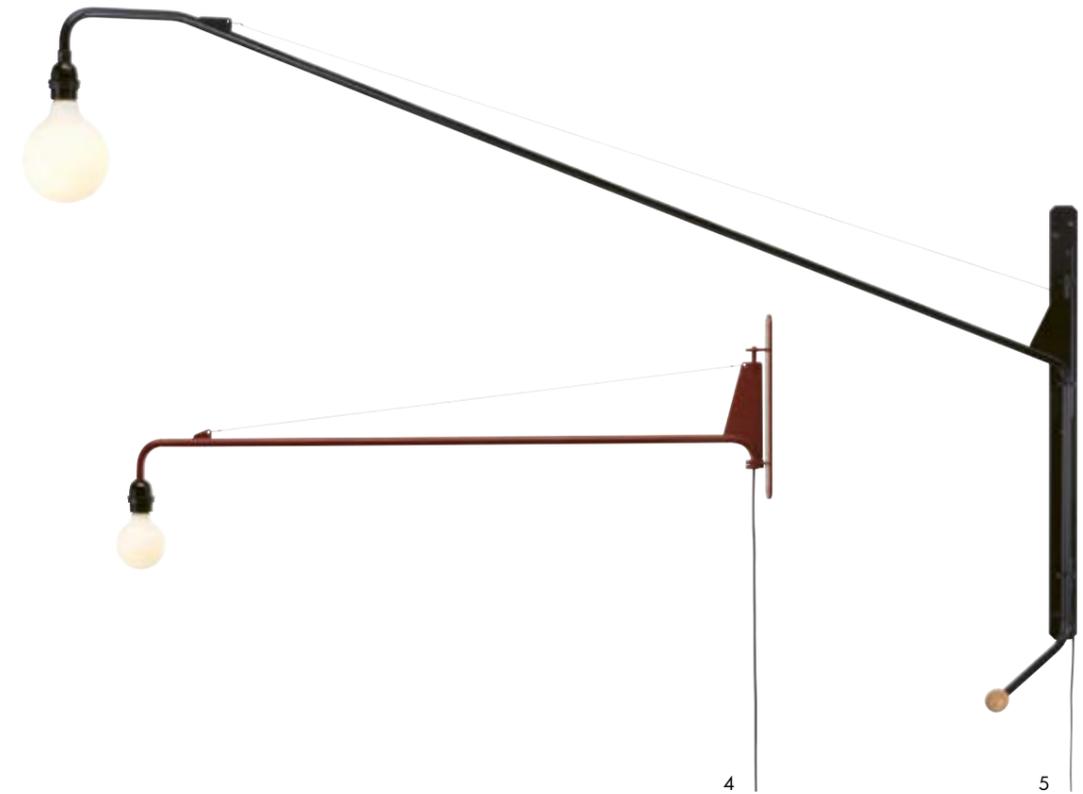


Prouvé Leuchten Jean Prouvé 1930/1950

Alle Preise inkl. MwSt. - unverbindliche Preisempfehlung



Lampe de Bureau / Potence / Petite Potence Jean Prouvé, 1930/1950



Die für das «Maison Tropicale» entworfene, schwenkbare Wandleuchte Potence (1950) gilt als puristisches Meisterstück von Jean Prouvé. Insbesondere der sparsame Einsatz der materiellen und gestalterischen Mittel macht die Faszination der über zwei Meter langen und dimmbaren Leuchte aus.

Petite Potence (1947) orientiert sich in ihren Proportionen an der grösseren Version Potence und eignet sich dank ihrer kompakten Abmessungen auch für kleinere Räume.



Jean Prouvé hat die kleine Tischleuchte Lampe de Bureau (1930) für die Ausstattung der Cité Universitaire de Nancy entworfen, wo sie in den funktionalen Studentenzimmern verwendet wurde. Aus Stahlblech gefaltet, wirft sie einen angenehmen Lichtstrahl auf die Tischfläche.

Das pulverbeschichtete Stahlblech ist in unterschiedlichen Farben erhältlich, die sich an den von Prouvé verwendeten Originalfarben orientieren und das Stromkabel ist aus hochwertigem Textil.

(1-3) Lampe de Bureau: (1) 06 japanese red pulverbeschichtet (glatt), (2) 91 mint pulverbeschichtet (glatt), (3) 12 tiefschwarz pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1930 · € 249,00 (4) Petite Potence · 06 japanese red pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1947 · € 849,00 (5) Potence · 12 tiefschwarz pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1950 · € 1.349,00

Akari Light Sculptures

Isamu Noguchi

1951



1

Ab 1951 entwarf der amerikanisch-japanische Künstler und Gestalter Isamu Noguchi die Leuchten Akari Light Sculptures, insgesamt über 100 aus Washi-Papier handgefertigte Modelle, als Tisch-, Steh- oder Deckenleuchten. Als Bezeichnung wählte er das Wort «akari», den japanischen Ausdruck für Helligkeit und Licht, der auch Leichtigkeit beinhaltet. Jede Leuchte wird in der Manufaktur Ozeki in Gifu, einem traditionellen Familienbetrieb, in aufwendiger Handarbeit gefertigt.



2

- 1 Produktion der Akari Light Sculptures nach traditioneller Methode in Japan.
- 2 Isamu Noguchi umgeben von Akari Light Sculptures.



Alle Preise inkl. MwSt. - unverbindliche Preisempfehlung

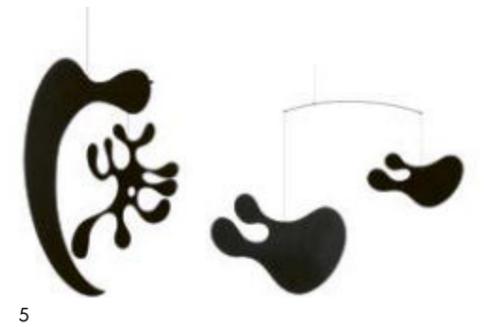
Eames Accessories

Charles & Ray Eames



Ray Eames arbeitet an einem Mobile, 1940.

Charles und Ray Eames umgaben sich in ihrem legendären Eames House mit einer Kombination aus eigenen Entwürfen, einer Sammlung von Volkskunst und mit kleinen Dingen, die sie auf Reisen und in ihrer Umgebung fanden. Dazu gehörten auch der Eames House Bird und der Eames House Whale. Fast alles, was die Eames sammelten, hatte mit Design und Form zu tun und diente ihnen als Inspiration für die eigene Arbeit.



- (1) Eames Elephant (Plywood) · amerikanischer Kirschbaum · Charles & Ray Eames, 1945 € 1.289,00 (2) Eames House Bird · Erle schwarz € 179,00 (3) Eames House Bird · Nussbaum € 249,00 (4) Eames House Whale € 749,00 (5) Plywood Mobile, Model A / Model B · Charles & Ray Eames, 1941 € 99,00 (6) Eames Elephant · Charles & Ray Eames, 1945 ab € 89,00 (7) Hang it all · Weiss, Mehrfarbig / Chocolate, Nussbaum · Charles & Ray Eames, 1953 € 285,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

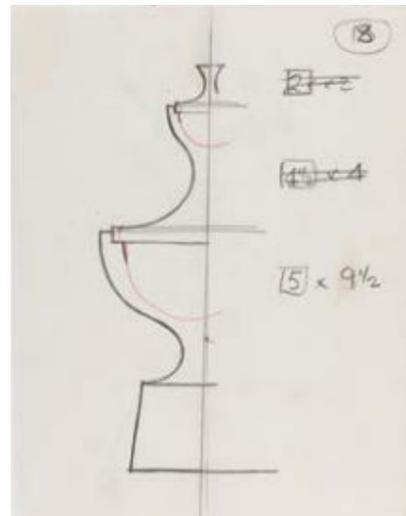
Girard Accessories

Alexander Girard

- 1 Das Herzstück des Miller House in Columbus, Indiana war eine in den Boden eingelassene Lounge, die als «Konversationsgrube» bekannt wurde. Sie war von Sofas eingefasst, die mit vielen farbigen und saisonal wechselnden Kissen belegt waren, und in ihrer Mitte stand das Herzstück der Lounge: der Flower Table.
- 2 Eine Originalskizze des Ceramic Container - No.1 von Alexander Girard.
- 3 Der Girard Bird und zwei weitere abstrakte Skulpturen von Alexander Girard auf einem Girard Coffee Table. Das Bild wurde im Privathaus von Alexander Girard in Grosse Point, USA aufgenommen.



1



2

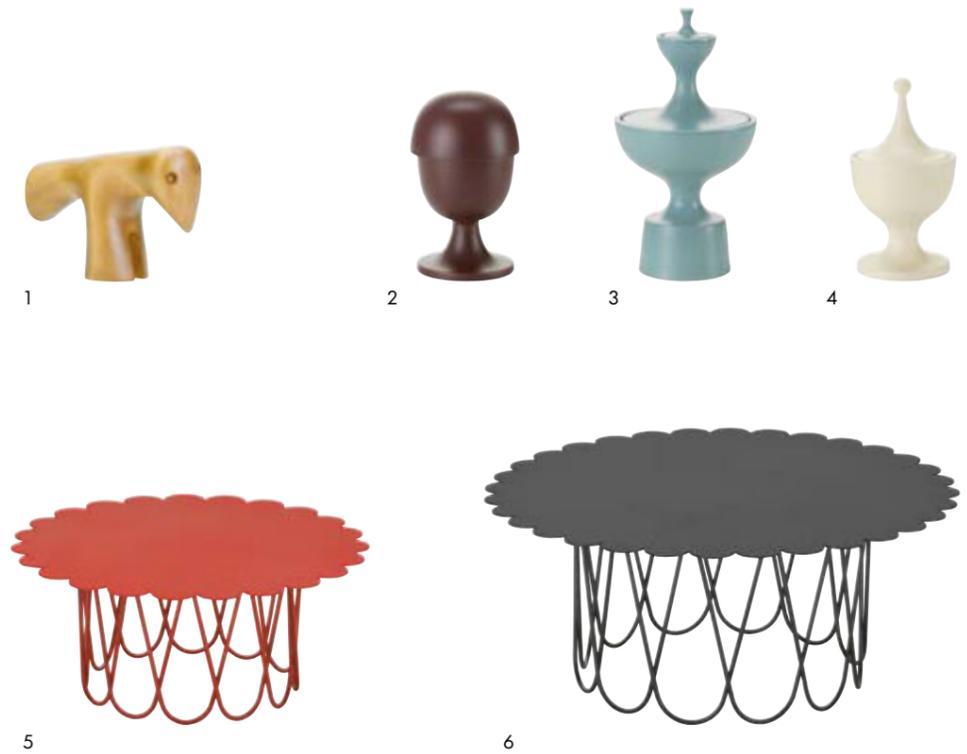


3

Der amerikanisch-italienische Designer und Architekt Alexander Girard ist neben George Nelson und Charles und Ray Eames, mit denen er befreundet war, eine der prägenden Figuren des amerikanischen Designs der Nachkriegszeit. Der Schwerpunkt seines Schaffens lag auf dem Textildesign, er trat aber auch als Gestalter von Möbeln, Grafiken, Ausstellungen und Einrichtungen hervor.

Das Design des 20. Jahrhunderts bereicherte er um eine emotionale Komponente, die der Moderne in ihrer klassischen Ausprägung bis dahin gefehlt hatte.

Vitra ergänzt die Girard Collection nun um drei neue Entwürfe, die dies exemplarisch aufzeigen. Den expressiven Flower Table hat Girard für das Interieur des legendären Miller House in Columbus, Indiana entworfen. Die drei Holzmodelle, die als Vorlage für die farbigen Ceramic Containers dienten, hat er eigenhändig auf seiner Drehbank hergestellt. Und der Girard Bird war Teil seiner Experimente mit abstrakten Skulpturen, die 1945 in der Juli-Ausgabe des Magazins «American Arts & Architecture» veröffentlicht wurden.



«Designs, die frisch, interessant und anders sind, erreicht man nicht mit dem Ziel, frisch, interessant und anders zu sein. Gutes Design entsteht aus dem Wunsch, nur genau das zu tun.»

- (1) Girard Bird · Alexander Girard, 1945 € 229,00 (2) Ceramic Container No. 3, dark aubergine · Alexander Girard, 1952 € 159,00
 (3) Ceramic Container No. 1, eisgrau · Alexander Girard, 1952 € 169,00 (4) Ceramic Container No. 2, crème · Alexander Girard, 1952 € 149,00
 (5) Flower Table, klein · Alexander Girard, 1977 € 599,00 (6) Flower Table, gross · Alexander Girard, 1977 € 799,00

Wooden Dolls Alexander Girard 1952



Zusammen mit Charles und Ray Eames und George Nelson zählt Alexander Girard zu den prägenden Figuren des amerikanischen Designs der Nachkriegszeit. Der Schwerpunkt seines vielfältigen Schaffens war das Textildesign. Dabei war die intensive Beschäftigung mit der Volkskunst Südamerikas, Asiens und Osteuropas eine wesentliche Inspirationsquelle.

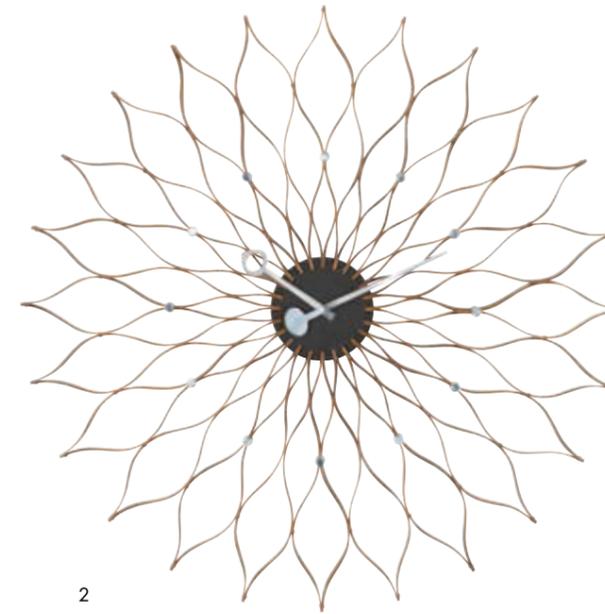
Auch die dekorativen Holzfiguren Wooden Dolls, die Girard für sein Haus in Santa Fe entworfen hat und selbst herstellte, sind durch seine eigene umfangreiche Volkskunst-Sammlung inspiriert. Halb dekoratives Element, halb Spielzeug, werden sie nach Originalen hergestellt, die in Girards Nachlass im Vitra Design Museum enthalten sind.



Alle Preise inkl. MwSt. - unverbindliche Preisempfehlung

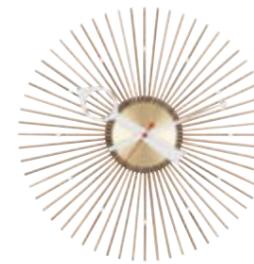
(1-16) Wooden Dolls · Alexander Girard, 1952: (1) Little Devil € 115,00 (2) Mother Fish & Child € 149,00 (3) Cat large € 229,00 (4) Dog large € 229,00 (5) Cat € 119,00 (6) Dog € 119,00 (7) No. 9 € 115,00 (8) No. 10 € 115,00 (9) No. 5 € 115,00 (10) No. 2 € 115,00 (11) No. 6 € 115,00 (12) No. 3 € 115,00 (13) No. 22 € 115,00 (14) No. 15 € 115,00 (15) No. 18 € 115,00 (16) No. 11 € 115,00

Clocks George Nelson 1947–1960



Die Wall Clocks von George Nelson gibt es in einer Vielfalt an Formen und Materialien, darunter Modelle wie die «Ball Clock», die zu Ikonen des Designs der 1950er-Jahre avanciert sind. Mit ihrem hochwertigen Quarzwerk sind sie eine erfrischende Alternative zu herkömmlichen Wanduhren und in der grossen Auswahl an verschiedenen Entwürfen finden sich passende Modelle für fast jeden Geschmack.

2



3



5



6



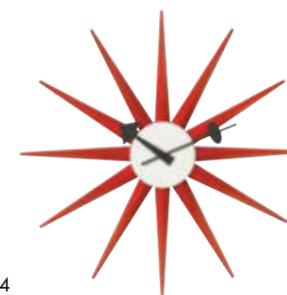
7



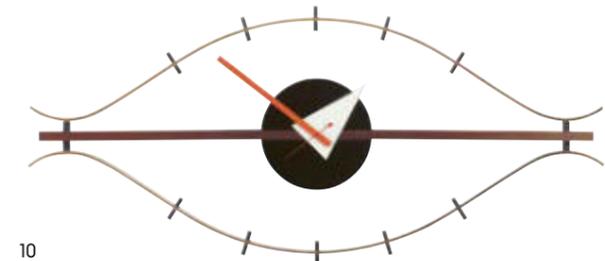
8



9



4



10

- (1) Wall Clocks - Ball Clock · mehrfarbig · George Nelson, 1948-1960 € 299,00
- (2) Wall Clocks - Sunflower Clock · Birke · George Nelson, 1948-1960 € 999,00
- (3) Wall Clocks - Popsicle Clock · Nussbaum · George Nelson, 1957 € 679,00
- (4) Wall Clocks - Sunburst Clock · rot · George Nelson, 1948-1960 € 349,00
- (5) Desk Clocks - Night Clock · Messing, schwarz, Acrylglas · George Nelson, 1947/1953 € 359,00
- (6) Desk Clocks - Chronopak · Nussbaum Furnier · George Nelson, 1947/1953 € 449,00
- (7) Desk Clocks - Tripod Clock · Messing, Acrylglas · George Nelson, 1947/1953 € 359,00
- (8) Ceramic Clocks, Model #2 · George Nelson, 1953 € 309,00
- (9) Ceramic Clocks, Model #3 · George Nelson, 1953 € 309,00
- (10) Wall Clocks - Eye Clock · Messing/Nussbaum · George Nelson, 1948-1960 € 395,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Resting Animals Front 2018



Sofia Lagerkvist und Anna Lindgren gründeten 2004 das Designstudio Front.

Front haben mit ihrem Projekt Resting Animals die enge Verbindung zwischen Menschen und figurativen Objekten neu untersucht: zufällig ausgewählte Personen wurden nach den emotional bereicherndsten und sinnvollsten Objekten in ihrem Leben befragt. Die meisten Antworten bezogen sich auf Tierfiguren, denen Persönlichkeit, spezifische Attribute oder eine gemeinsame Geschichte zugesprochen wurden. Frühere Arbeiten von Front widmen sich zudem der systematischen Beobachtung des Schlafs oder Winterschlafs von Tieren. Mit den Resting Animals findet diese Auseinander-

setzung ihren Ausdruck in einer Gruppe schlafender Tierfiguren, deren Form grosse Ruhe und Friedfertigkeit ausstrahlt. Die grösste von ihnen ist ein mit Strickstoff bezogener Bär, der als Fussablage, als Hocker, zum Anlehnen etc. dienen kann. Die kleineren Entwürfe – unterschiedlich grosse Katzen und Vögel – sind dekorative Figuren aus Keramik. So bringen die Resting Animals nicht nur die Natur nach Hause, sondern vermitteln durch ihre Haltung und über das Dekorative hinaus ein Gefühl tiefer Zufriedenheit – das sich hoffentlich auf den Besitzer überträgt.



Home Office Accessories

Verschiedene Designer



1



2



3

4



5



6



7



8

Im Gegensatz zu den unzähligen Normen für die Büroeinrichtung gibt es keine Regeln, wie ein Homeoffice auszusehen hat. Seine Einrichtung ist vielmehr eine Frage individueller Vorlieben. Abgesehen davon, dass es auch zuhause sinnvoll ist, auf einem ergonomischen Stuhl zu sitzen und gute Lichtverhältnisse zu haben, kann der Arbeitsplatz daheim so wohnlich ausgestattet werden, wie man möchte. Dabei spielen die kleinen Helfer für Organisation und Ordnung sowie dekorative Objekte eine nicht zu unterschätzende Rolle. Sie tragen dazu bei, das Homeoffice zu einem Ort zu machen, an dem man gerne arbeitet.

(1) Uten.Silo II · Dorothee Becker, 1969 € 295,00 (2) Uten.Silo I · Dorothee Becker, 1969 € 349,00 (3) Happy Bin Small · Michel Charlot, 2016 € 39,00 (4) Happy Bin Large · Michel Charlot, 2016 € 49,00 (5) S-Tidy · Michel Charlot, 2016 € 29,00 (6) O-Tidy · Michel Charlot, 2016 € 29,00 (7) Hexagonal Containers · Jasper Morrison, 2018 € 89,00 (8) Toolbox · Arik Levy, 2010 € 35,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

«Der grösste Beitrag von Vitra an die Nachhaltigkeit sind überdurchschnittlich langlebige Produkte, die alles Überflüssige weglassen. Unsere Wurzeln im Design der Moderne würden nichts anderes erlauben.»

Nora Fehlbaum (CEO Vitra)

In den Jahrzehnten nach der Gründung von Vitra 1950 hat die enge Zusammenarbeit mit dem Designerpaar Charles und Ray Eames unsere Haltung und Denkweise geprägt. Ihr Ziel, möglichst langlebige Produkte zu erschaffen, machten wir zu unserem – und es ist unser wichtigster Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung. Kurzlebige Trends vermeiden wir. Am deutlichsten wird das in unseren Klassikern, die über Jahrzehnte aktuell und in Gebrauch bleiben, mehrmals den Besitzer wechseln und sogar in der ein oder anderen Sammlung landen können.

Jedem unserer Produkte geht ein aufwendiger Entwicklungsprozess voraus, in dem die besten Materialien ausgewählt und die Prototypen in unserem Testcenter auf einen simulierten Gebrauch von 15 Jahren geprüft werden. Neben dem Ziel, höchste Qualitätsmassstäbe zu erreichen, legen wir bei der Entwicklung, Produktion und beim Vertrieb unserer Möbel grossen Wert auf die Reduktion von Umwelteinflüssen und auf korrekte Arbeitsumstände – bei uns, aber auch bei Partnern und Lieferanten. Und weil auch ein Produkt von Vitra irgendwann ans Ende seines Lebens kommen kann, antizipieren wir sinnvolle Szenarien der Wiederverwertung.

Nachhaltigkeitsprinzipien:

Verantwortung

Als Familienunternehmen in der dritten Generation sind wir ein verlässlicher Partner. In unserer täglichen Arbeit schützen wir ehrliches Handeln und fördern umweltschonendes Verhalten.

Langlebigkeit

Wir stellen langlebige Produkte her. Ihre Lebensdauer verlängern wir mit zusätzlichen Dienstleistungen.

Ambition

Wir verfolgen aktuellste Entwicklungen, schonen Ressourcen, fördern Kreislaufwirtschaft und setzen umweltfreundliche Materialien und Technologien ein.

Menschen

Mit unserer Designkompetenz bieten wir unseren Kunden und Mitarbeitern ein einzigartiges, inspirierendes und gesundes Umfeld.

Kultur

Wir setzen uns langfristig für das kulturelle Erbe von Architektur und Design als Grundlage für Kreativität und Bildung der Allgemeinheit ein.

Mehr Infos auf www.vitra.com/sustainability

Neben der zeitlosen Gestaltung ist die entscheidende Voraussetzung für die Langlebigkeit von Vitra-Produkten, dass wir die jeweils geeignetsten Materialien einsetzen. Zu diesem Zweck pflegen wir enge Beziehungen zu unseren Zulieferern, von denen 48 % aus Deutschland, 97 % aus Europa und 3 % aus anderen Ländern stammen.

Materialien



Metall

Vitra setzt am häufigsten die Metalle Aluminium und Stahl ein. Aluminium ist ein äusserst langlebiges Material, das am Ende seiner Nutzungsdauer komplett recycelt werden kann. Die Herstellung von Aluminiumrecyklat benötigt 94 % weniger Energie als die Gewinnung von Primäraluminium, weshalb Vitra fast ausschliesslich recyceltes Aluminium verwendet. Und die Teile, die aus Gründen von Stabilität und Funktion aus Stahl gefertigt sind, können am Ende ihres Produktlebenszyklus ebenfalls eingeschmolzen und komplett recycelt werden.

Holz

Holz ist ein natürliches Material. Es weist individuelle Strukturen und Farben auf und macht darum jedes Holzmöbel zu einem Unikat, das unter Lichteinfluss mit der Zeit seine Farbe verändert. Massivholz wird von Vitra je nach Einsatzbereich geölt oder lackiert. Wir stellen strenge Anforderungen an die Holzqualität und setzen den Rohstoff vielseitig ein, z.B. als Furnier, MDF, Spanplatten, Papier, Karton oder Vollholz. Holz und Holzwerkstoffe kaufen wir ausschliesslich in Europa ein. So können wir sicherstellen, dass die Anforderungen der Europäischen Holzverordnung (EUTR) erfüllt sind und dass nur FSC- oder PEFC-zertifiziertes Holz beschafft wird. Tropenholz kommt

bei Vitra nur für Varianten der Klassiker Eames Lounge Chair, Butterfly Stool und Eames Coffee Table zum Einsatz.

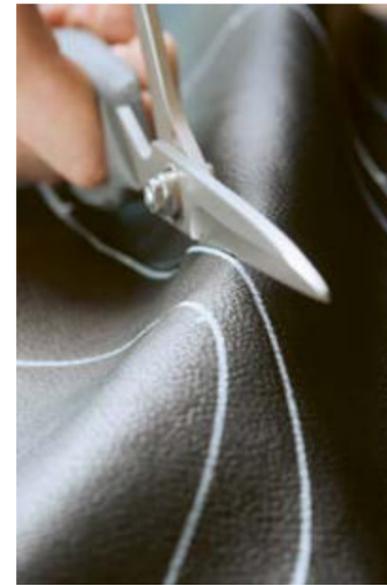
Stoffe

Viele Textilien von Vitra sind Eigenentwicklungen, andere werden von sorgfältig ausgesuchten Partnern zugekauft. Alle Stoffe werden in Europa produziert, namentlich in Deutschland, Italien, Skandinavien und England. Aus Schweden und Norwegen stammen zum Beispiel warme Wollstoffe höchster Qualität, aus Deutschland anspruchsvolle Hightech-Stoffe für den Einsatz im Office und öffentlichen Raum und aus Italien feine, leichte Stoffe mit mediterranem Flair. Bei aller Unterschiedlichkeit in Ausdruck, Haptik, Einsatzgebiet und Farben haben unsere Textilien gemeinsam, dass sie laufend auf die Kriterien der gängigen Zertifikate geprüft werden.

Leder

Kaum ein Bezugsmaterial für Möbel erfüllt Voraussetzungen wie Langlebigkeit, Wärme und Komfort so gut, wie hochwertiges Leder. Je nach Produkt und Einsatzbereich verwenden wir bei Vitra unterschiedliche Lederqualitäten, die sich in ihrer Stärke und Oberfläche unterscheiden, aber alle aus der Rinder-

Materialien



zucht zur Nahrungsmittelproduktion stammen. Weil Gerber bei der Herstellung von Leder sehr hohe gesetzliche Umweltauflagen erfüllen müssen, haben sie modernste Technologien für umweltschonende Verfahren entwickelt. So ist Leder ein nachhaltiger Werkstoff, dessen Eigenschaften zu vielen unserer Produkte passen. Bei regelmässiger Nutzung von Leder entsteht eine natürliche Patina, die jedes Möbelstück einzigartig macht.

Kunststoff

Kunststoff ist das wohl innovativste Material des 20. Jahrhunderts. Es kann in jede Form gebracht werden, ermöglicht neue Ausdrucksformen und technische Konzepte, seine Eigenschaften können präzise definiert werden und es ist langlebig und hygienisch. Als Möbelhersteller ist es unsere Verantwortung, Kunststoff bewusst und sinnvoll einzusetzen und seine Auswirkungen auf die Umwelt zu begrenzen. Darum gestalten wir Produkte so, dass sie nicht nach ein paar Jahren veraltet erscheinen, weil sie einer Mode folgten, oder so banal auftreten, dass schnell die Lust nach etwas Neuem aufkommt. Vitra-Produkte aus Kunststoff bestehen wo immer möglich aus einem einheitlichen und reinen, zu 100% recycelbaren Material, damit sie am

Ende eines langen Lebens wiederverwertet werden können.

Marmor

Marmor ist ein Naturstein, der in vielen Gegenden der Welt in vielen verschiedenen Farbtönen vorkommt und gilt aufgrund seiner aufwendigen Gewinnung als exklusives Material. Marmor ist äusserst langlebig und kann durch Aufpolieren immer wieder zu neuem Glanz gebracht werden. Dank der Maserung zeigt seine Oberfläche ein individuelles Muster, das jedes Möbelstück zum Unikat macht.

Kork

Kork ist ein natürliches, nachwachsendes Material, das aus der Rinde der Korkeiche gewonnen wird. Korkeichen gedeihen im westlichen Mittelmeerraum, werden 250 bis 350 Jahre alt und stehen in Portugal schon seit dem 13. Jahrhundert unter Schutz. Die Eigenschaften von Kork eignen sich ideal für Möbel und Einrichtungsobjekte: Das Material ist alterungsbeständig, leicht, angenehm im Griff, lebensmittelecht, schwer entflammbar, wasserundurchlässig und es nimmt keine fremden Gerüche an. Vitra verwendet die höchstmögliche Qualität von recyceltem Kork, dessen grobe Körnung dem Material eine lebendige Optik gibt.

Vitra Autoren



1



3



4



5



2



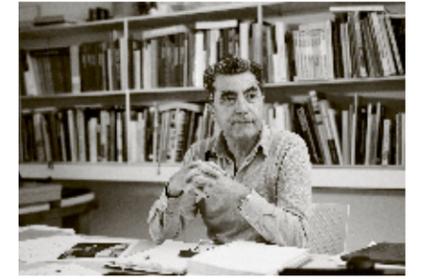
8



10



11



9



6



7

- 1 **Hans Coray (1906–1991)** bewegte sich zeitlebens an den Schnittstellen von Kunst, Design und Architektur und legte grossen Wert auf Funktionalität und Einfachheit. Ab den 1950er-Jahren war er vornehmlich als Maler und Plastiker tätig.
- 2 **Charles & Ray Eames** zählen zu den bedeutendsten Persönlichkeiten des Designs im 20. Jahrhundert. Sie haben u.a. Möbel entworfen, Filme gedreht, fotografiert und Ausstellungen konzipiert. Vitra ist der einzige legitimierte Hersteller ihrer Produkte für Europa und den Mittleren Osten und gibt Ihnen die Sicherheit, ein Eames-Original zu besitzen.
- 3 Der Architekt und Designer **Alexander Girard** zählt zu den prägenden Figuren des amerikanischen Designs der Nachkriegszeit. Der Schwerpunkt seines Schaffens war das Textildesign, in dem seine Vorliebe für Farben, Muster und Texturen zum Ausdruck kam.

- 4 **George Nelson** zählt zu den wichtigsten Persönlichkeiten im amerikanischen Design. Als Architekt, Designer, Ausstellungsgestalter und Publizist prägte er den Design- und Architekturdiskurs über Jahrzehnte. Vitra ist der einzige legitimierte Hersteller eines Teils seiner Produkte für Europa und den Mittleren Osten.
- 5 Das Werk des amerikanisch-japanischen Künstlers und Gestalters **Isamu Noguchi** ist aussergewöhnlich vielschichtig und erstreckt sich von bildender Kunst bis zu Industriedesign. Seit 2002 produziert Vitra in enger Abstimmung mit der Isamu Noguchi Foundation in New York Re-Editionen seiner Entwürfe.
- 6 **Verner Panton** prägte die Designentwicklung der 1960er und 1970er Jahre entscheidend. Der ab Anfang der 1960er Jahre in der Schweiz lebende Däne wurde bekannt als innovativer und experimentierfreudiger Entwerfer von Möbeln, Leuchten und

- Textilien. Der virtuose Umgang mit Farbe war ein wichtiges Merkmal seiner Arbeit.
- 7 **Jean Prouvé**, der sich zeitlebens als Konstrukteur begriff, war gleichzeitig Designer und Produzent seiner Entwürfe. Sein einzigartiges Werk umfasst vom Brieföffner über Tür- und Fensterbeschläge, Leuchten und Möbel bis hin zu Fertighäusern und modularen Bausystemen fast alles, was sich konstruieren und industriell fertigen lässt.
 - 8 Die Brüder **Ronan und Erwan Bouroullec** leben und arbeiten in Paris. Ihr Arbeitsgebiet reicht vom kleinen Gebrauchsgegenstand bis hin zu Architekturprojekten. Seit 2000 arbeiten sie mit Vitra zusammen und haben sowohl die Büro- wie auch die Wohnmöbelkollektion um viele Entwürfe bereichert.
 - 9 **Antonio Citterio**, Architekt und Designer, lebt und arbeitet in Mailand. Mit Vitra arbeitet er seit 1988 zusammen.

- In dieser Zeit sind eine Reihe von Bürostühlen und Büro-systemen sowie Produkte für die Vitra Home Collection entstanden. Die Citterio-Kollektion wird laufend erweitert.
- 10 Die beiden Schwedinnen **Sofia Lagerkvist und Anna Lindgren** gründeten 2004 das Stockholmer Designstudio Front. Ihre Arbeit hinterfragt Designprozesse und sie haben Objekte für bedeutende Designmarken auf der ganzen Welt entworfen.
 - 11 **Konstantin Grcic** absolvierte eine Ausbildung zum Möbelschreiner am Parnham College in Dorset und studierte Design am Royal College of Art in London. 1991 gründete er sein eigenes Designstudio Konstantin Grcic Design. Das Vitra Design Museum widmete ihm und seiner Arbeit eine eigene Themenausstellung.
 - 12 Die holländische Designerin **Hella Jongerius** lebt und arbeitet in Berlin. Im Jahr 1993 gründete sie das Studio «Jongeriuslab».

Vitra Autoren



14



13



12



15



16

Mit Vitra arbeitet sie seit 2004 zusammen. Seither hat sie nicht nur mit Produkten einen substantiellen Anteil zur Vitra Home Collection beigetragen, sondern bringt ihre Farben- und Material-Expertise auch in die Vitra Colour & Material Library ein.

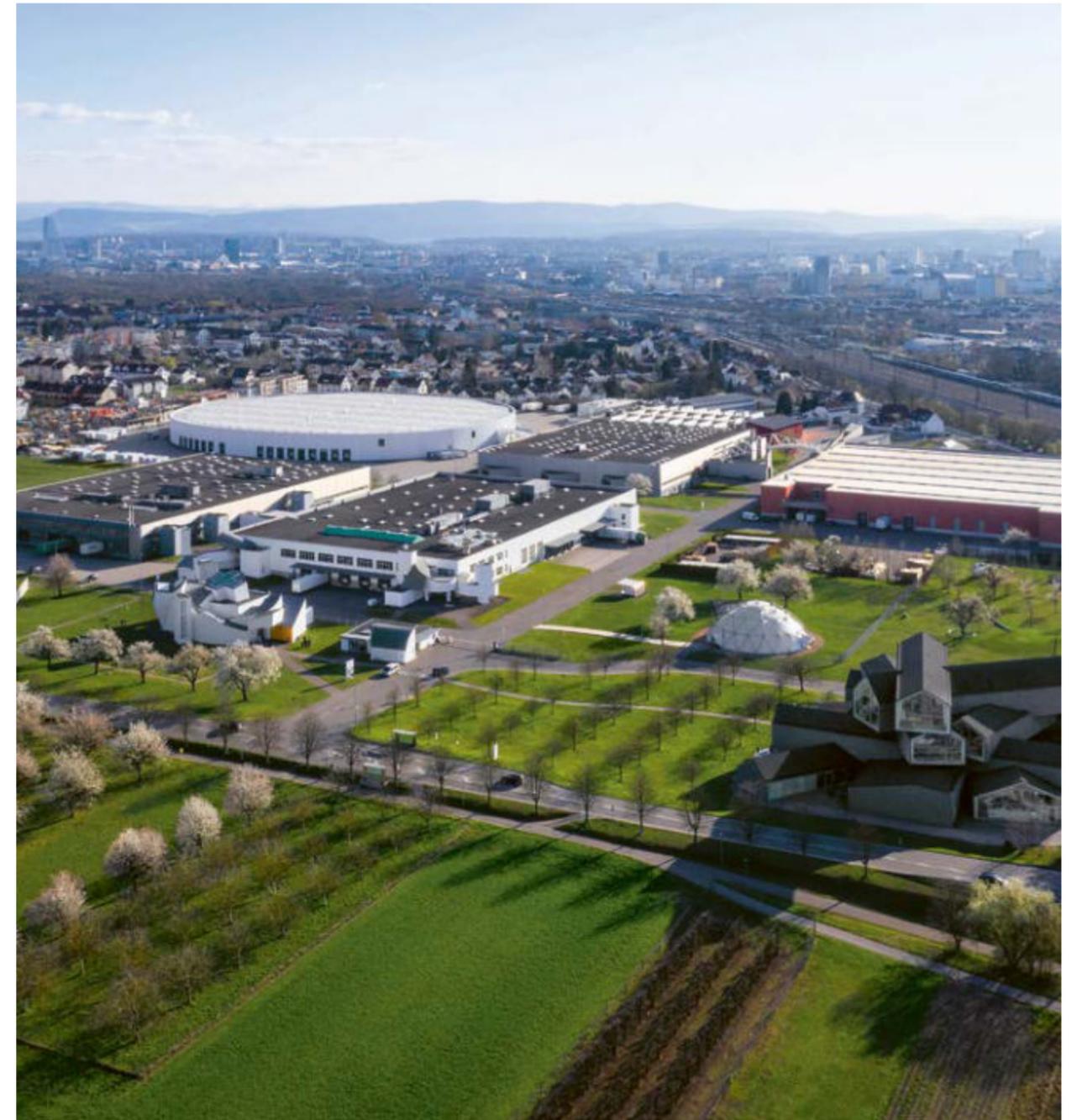
13 Jasper Morrison lebt und arbeitet in London und Tokio. Seine Arbeiten sind Ausdruck der Designphilosophie «supernormal»: Statt nach ausgefallenen Wegen zu suchen, verleiht er oft mit Neuinterpretation, Weiterentwicklung und Verfeinerung bewährten Lösungen neues Leben. Mit Vitra arbeitet er seit 1989 regelmässig zusammen.

14 Edward Barber und Jay Osgerby haben gemeinsam am Royal College of Art in London Architektur studiert. Seit jener Zeit arbeiten sie zusammen an der Schnittstelle zwischen Industriedesign, Möbeldesign und Architektur.

15 Nach ihrem Abschluss am Royal College of Art im Jahr 2007 gründeten die israelischen Designer Shay Alkalay und Yael Mer in London das Designstudio Raw-Edges. Ein Ansatz von Verspieltheit ist charakteristisch für die Produkte und Installationen des Designerpaars.

16 Der Designer Maarten Van Severen entwarf ab Mitte der 1980er Jahre Möbel, die er anfangs in seiner Werkstatt in Gent selbst produzierte. Seine Entwürfe zeichnen sich durch ihre schlichte Gestalt und ihren Komfort aus. Ab 1996 arbeitete er mit Vitra zusammen, es entstand die Van Severen Collection.

Vitra Campus



Wir laden Sie ein, auf dem Vitra Campus in die Welt von Vitra einzutauchen: Entdecken Sie das einzigartige Architekturensemble, Klassiker des Möbeldesigns, zeitgenössische Entwürfe, Schauräume, Ausstellungen und Sammlungen, Shops und Restaurants – eingebettet in die Hügellandschaft um Weil am Rhein, Süddeutschland. #VitraCampus

Erfahren Sie mehr zu Architektur- und Produktionsführungen, Besichtigungen des Lounge Chair Ateliers oder zur eigenen Veranstaltung auf dem Vitra Campus auf www.vitra.com/campus

Vitra gibt es überall auf der Welt.

Ihren lokalen Vitra-Partner finden Sie auf www.vitra.com/find-vitra

Vitra GmbH, Charles-Eames-Strasse 2, D-79576 Weil am Rhein

0049 (0)7621 70 20, info@vitra.com, www.vitra.com

Vertriebsrechte

Alle abgebildeten Entwürfe sind rechtlich geschützt. Vitra und das Vitra Design Museum wurden durch die Inhaber der Immaterialgüterrechte zur Herstellung und zum Vertrieb autorisiert und halten die weltweit exklusiven Produktions- und Vertriebsrechte. Es gelten folgende Einschränkungen:

Charles & Ray Eames → weltweite Vertriebsrechte für Organic Chair, La Chaise, Eames Elephant, Plywood Mobile, Classic Trays, Paper Napkins, Greeting Cards, Eames Quotes Posters, Eames Quotes Greeting Cards, Eames Wool Blankets und Miniatures Collection, darüber hinaus Vertriebsrechte nur in Europa und im Mittleren Osten. Für andere Gebiete kontaktieren Sie bitte Herman Miller Inc.
Alexander Girard → weltweite Vertriebsrechte, ausser für Environmental Wall Hangings nur in Europa und im Mittleren Osten.
Für andere Gebiete kontaktieren Sie bitte Herman Miller Inc.

George Nelson → weltweite Vertriebsrechte für alle Uhren und die Miniatures Collection, darüber hinaus Vertriebsrechte nur in Europa und im Mittleren Osten. Für andere Gebiete kontaktieren Sie bitte Herman Miller Inc.

Isamu Noguchi → Vertriebsrechte für Akari Light Sculptures begrenzt auf Europa (ohne Frankreich) und Australien. Vertriebsrechte für Coffee Table in Nordamerika bei Herman Miller Inc., Vertriebsrechte für Dining Table in Nordamerika bei Knoll Inc.

Sori Yanagi → Vertriebsrechte für Butterfly Stool begrenzt auf Europa, Afrika und Nord- und Südamerika.

Classic Pillows → Vertriebsrechte für Europa und Japan. Für andere Gebiete kontaktieren Sie bitte Maharam Inc.

☞ Das Design des Eames Aluminium Chair und der Name Eames sind eingetragene Marken.

☞ Das Design des Eames Lounge Chair und der Name Eames sind eingetragene Marken.

☞ Das Design des Panton Chair und der Name Panton sind eingetragene Marken.

vitra.® Alle gewerblichen Schutz- und Urheberrechte wie Marken, Patente und Copyrights vorbehalten. Kein Teil dieser Broschüre darf ohne

schriftliche Genehmigung reproduziert werden. Alle Preise unter Vorbehalt und inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Bildnachweis

→ 2 © 2020, ProLitteris, Zurich. → 3 © Centre Pompidou, Mnam, Bibliothèque Kandinsky, Fonds Jean Prouvé. → 4 © Konstantin Grcic. → 6 © Vitra Design Museum, Foto: Monique Jacot. → 7 © Eames Office, LLC. → 8 © Panton Design Basel. → 9 © Vitra Design Museum Archive. → 10-11 © Studio Bouroullec. → 16 Studio AKFB / Vitra Design Museum Archive. → 17 © Eames Office, LLC. → 20 Brian Buchard. → 21 Marek Iwicki. → 25 © Antonio Citterio and Partners. → 28 © Antonio Citterio and Partners. → 30 © Konstantin Grcic. → 33 © Roland Engerisser / Centre Pompidou, Mnam-Cc, Bibliothèque Kandinsky, Fonds Cardot-Joly. → 34 © Archives départementales de Meurthe-et-Moselle. → 37 © Eames Office, LLC. → 40 Skulptur: Thomas Lerooy. → 50 © Jasper Morrison Ltd., Foto: Elena Mahugo. → 56 © Antonio Citterio and Partners. → 60 Skulptur: Thomas Lerooy / Teppich: Amini. → 62 © Antonio Citterio and Partners. → 77 © Eames Office, LLC. → 78 © Vitra. → 85, 86 © Eames Office, LLC. → 78, 85, 86, 90 Studio AKFB / Vitra Design Museum Archive. → 90 © Archives départementales de Meurthe-et-Moselle. → 94 © Archives départementales de Meurthe-et-Moselle / ©Fonds Perret. CNAM/SIAF/CAPA/Archives d'architecture du XXe siècle/Auguste Perret/UFSE/SAIF/2021. → 102 © Vitra, Foto:Schnakenburg & Brahl / © Vitra Design Museum. → 103 Studio AKFB / Vitra Design Museum Archive. → 107 © Panton Design Basel. → 123 © Christian Coigny. → 123 © Vitra Archive → 124 © Eames Office, LLC. → 128 © Roland Beck / Hans Baumgartner, Fotostiftung Schweiz. → 158 © Studio Bouroullec. → 159 © Studio Bouroullec. → 161, 165 Lorenz Cugini. → 168 © 2021, ProLitteris, Zurich. → 171 © Eames Office, LLC. → 172 Balthazar Korab, courtesy of The Library of Congress / © Girard Studio, LLC. → 178 Lorenz Cugini / © Lena Modigh. → 183 © Mark Niedermann. → 186 © Roland Beck, © Eames Office, LLC.,

Isamu Noguchi Foundation. → 187 © Studio Bouroullec, © Lena Modigh, Studio AKFB, © Panton Design Basel, © Centre Pompidou, Mnam-Cc, Bibliothèque Kandinsky, Fonds Cardot-Joly. → 188 Studio AKFB, Eduardo Perez, © Mark Cocksedge, © The Maarten Van Severen Foundation. → 189 Marek Iwicki. → 190 Julien Lanoo, Mark Niedermann. → 191 Thomas Dix, Atilio Maranzano, Julien Lanoo, Mark Niedermann.

Alle Produktfreisteller von Marc Eggimann.

Interviews → 65-66 Interview veröffentlicht im Harbor Magazin, Dezember 2019.

→ 105-106 Interview von Jochen Overbeck, veröffentlicht im Icon Magazin, März 2018.

Gezeigte Artek Produkte → 22, 80 Pendant Light A331. → 34 Kanto. → 109 Pendant Light A333. → 136 Pendant Light A201 → 139, 140, 143 Stool 60. Artek wird durch Vitra vertrieben.

Mehr Informationen finden Sie auf www.artek.fi

Set Design → 14, 22, 26, 37, 40, 54, 60, 74, 79, 88, 166 Sebastian Soukup. → 24, 118 Friederike Daumiller. → 29, 36, 84, 98, 127, 134, 144, 149, 150, 154, 155, 175, 176 Paolo Bonfini. → 32, 34, 44, 48, 87, 116, 124, 126, 129, 136, 139 Leonie von Arx & Annahita Kamali. → 35, 38, 130, 169, 170 Filippa Egnell. → 46, 76, 80, 100, 125, 146, 180 Annahita Kamali. → 52, 58, 68, 108, 122, 152, 179 Erwin Prib. → 110, 112 Till Weber. → 114 Amaya de Toledo. → 140 Jonathan Mauloubier. → 161, 165, 178 Connie Hüsser. → 162 Linda Ehrl.

Die Vitra International AG ist bestrebt, die Rechte Dritter zu respektieren. Sollten diese im Einzelfall nicht erwähnt worden sein, so handelt es sich um ein Versehen, das entsprechend korrigiert wird.

Konzept, Design, Art Direktion

Studio AKFB, München

Fotografie Florian Böhm, Studio AKFB (Sofern nicht anderweitig im Bildnachweis aufgeführt)

Technische Realisierung ENGN, Hamburg

Lithografie GZD Media GmbH, Renningen

Druck DRUCKEREI VOGL GmbH & Co. KG, Zorneding

2021, Art. Nr. 09189701

